

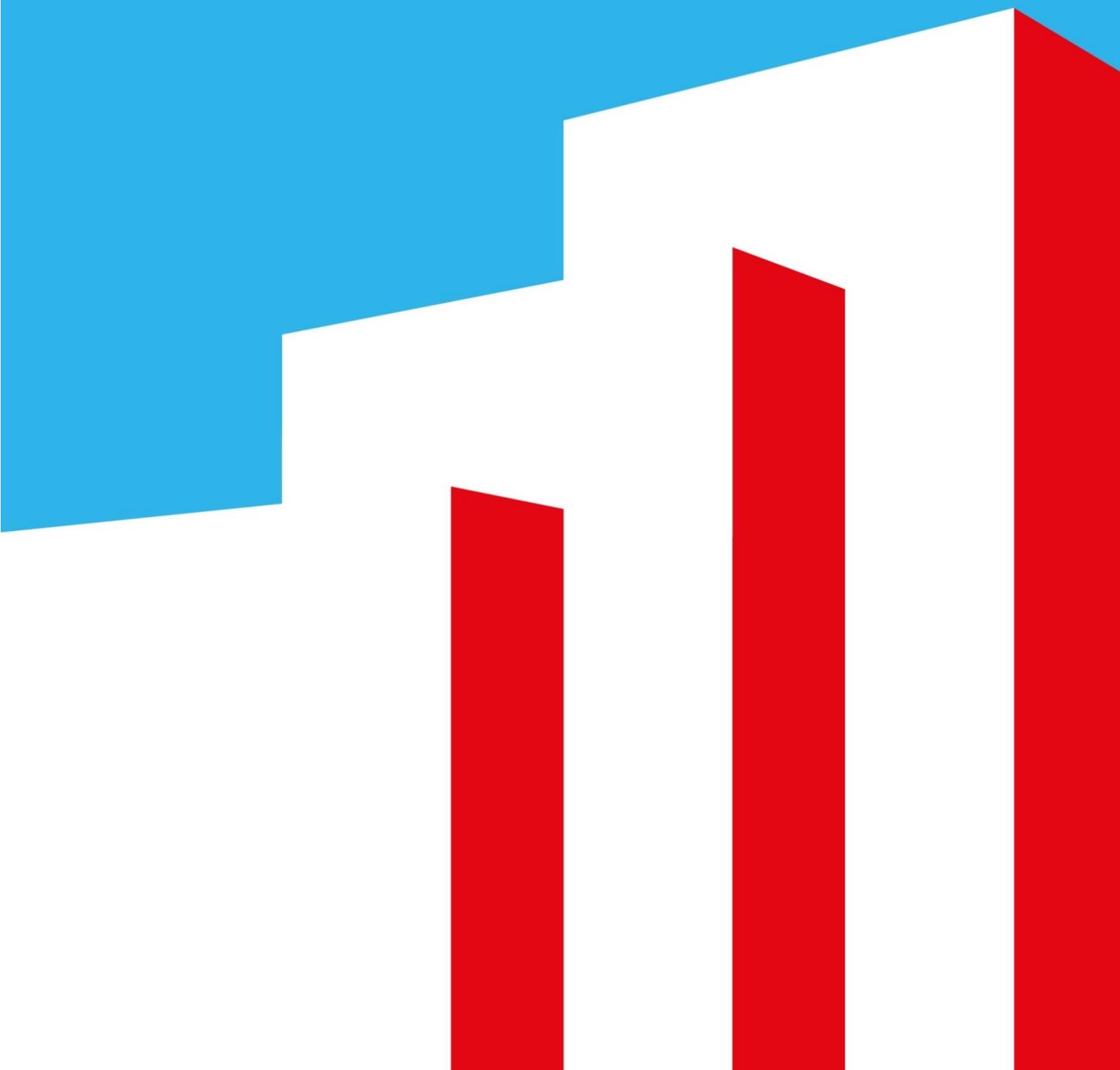
meier
tobler

GESCHÄFTSBERICHT 2024
MEIER TOBLER GROUP AG

GESCHÄFTSBERICHT 2024

/	LAGEBERICHT	3
	Geschäftsgang	4
	Ausblick	7
	Risikobeurteilung	7
//	KONZERNRECHNUNG	8
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	9
	Konsolidierte Bilanz	10
	Konsolidierte Geldflussrechnung	11
	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	12
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	13
	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	36
/\	JAHRESRECHNUNG MEIER TOBLER GROUP AG	40
	Erfolgsrechnung	41
	Bilanz	42
	Anhang zur Jahresrechnung	43
	Antrag des Verwaltungsrates	47
	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	48
/\	CORPORATE GOVERNANCE	52
/\ \	VERGÜTUNGSBERICHT	67
	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	76

/ LAGEBERICHT
MEIER TOBLER



LAGEBERICHT

Meier Tobler konnte Logistik- und IT-Projekte erfolgreich abschliessen, wurde aber vom Einbruch des Wärmepumpenmarkts gebremst

- Dienstleistungs- und Logistikcenter DCO läuft mittlerweile einwandfrei
- Komplette Erneuerung des ERP-Systems auf den Jahreswechsel erfolgreich
- Einbruch des Schweizer Wärmepumpenmarkts belastet den Umsatz deutlich
- Umsatz 2024 betrug CHF 496.2 Mio., 9.1 Prozent unter Vorjahr
- EBITDA CHF 41.3 Mio., minus 14.8 Prozent gegenüber Vorjahr
- Konzerngewinn kam auf CHF 21.3 Mio. zu liegen (Vorjahr: CHF 27.1 Mio.)
- Dividendenantrag CHF 1.60 pro Aktie (Vorjahr: CHF 1.30)

Im vergangenen Jahr war der Heizungsmarkt in der Schweiz mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Nach den starken Jahren 2022 und 2023 nahmen die Verkäufe von Wärmepumpen im Jahr 2024 um 30 Prozent ab. Der Gesamtmarkt (inkl. Öl- und Gasheizungen) war 2024 auf dem tiefsten Wert seit über fünfzehn Jahren. In diesem schwierigen Marktumfeld erzielte Meier Tobler im Geschäftsjahr 2024 einen Nettoumsatz von CHF 496.2 Mio. (Vorjahr: CHF 545.9 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einem Rückgang von 9.1 Prozent. Trotz dieser schwierigen Bedingungen und der damit verbundenen wirtschaftlichen Herausforderungen konnte das Unternehmen einige bemerkenswerte Erfolge und operative Fortschritte verzeichnen. Das im Juni 2023 eröffnete neue Dienstleistungscenter in Oberbuchsiten (DCO) läuft unterdessen einwandfrei und hat im vergangenen Jahr Logistikleistungen in gewohnt hoher Qualität erbracht. Im Januar 2025 wurde nach knapp dreijähriger Projektdauer das neue ERP-System erfolgreich eingeführt. Dieses basiert auf SAP S/4HANA und bietet eine moderne, flexible und integrierte Plattform, die durchgängige Ende-zu-Ende-Prozesse ermöglicht und eine stabile Grundlage für weitere Digitalisierungsschritte darstellt.

Das betriebliche Ergebnis auf Stufe EBITDA lag mit CHF 41.3 Mio. um 14.8 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: CHF 48.5 Mio.). Die EBITDA-Marge betrug 8.3 Prozent (Vorjahr: 8.9 Prozent). Der EBIT lag im Geschäftsjahr bei CHF 26.9 Mio. (Vorjahr: CHF 34.0 Mio.). Das Finanzergebnis (Aufwand) betrug CHF 0.9 Mio. (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.). Der Steueraufwand reduzierte sich auf CHF 4.7 Mio. (Vorjahr: CHF 6.3 Mio.). Es resultierte für das Geschäftsjahr 2024 ein Konzerngewinn von CHF 21.3 Mio. (Vorjahr: CHF 27.1 Mio.). EBIT und Konzerngewinn werden durch die jährliche, nicht liquiditätswirksame Goodwill-Abschreibung im Umfang von CHF 10.3 Mio. aus der Akquisition der Tobler Haustechnik AG im Jahr 2017 gemindert. Meier Tobler schreibt diesen Goodwill linear über 20 Jahre bzw. bis 2037 erfolgswirksam ab.

GESCHÄFTSGANG

Im **Handelsgeschäft** beliefert Meier Tobler als führender Fachhändler für Sanitär-, Wärme- und Installationsprodukte die rund 10 000 Heizungs- und Sanitärinstallationsbetriebe in der Schweiz. Durch den e-Shop, die gesamtschweizerische Präsenz mit 47 Fachmärkten bzw. «Marchés» und einem umfassenden Produktsortiment nimmt Meier Tobler eine führende Marktstellung ein. Das stark auf Heizungsverkäufe ausgerichtete Handelsgeschäft entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024 marktbedingt rückläufig. Das anfänglich durch die Startschwierigkeiten im DCO verlorene Kundenvertrauen konnte 2024 grösstenteils zurückgewonnen werden. Im zweiten Halbjahr erholte sich das Handelsgeschäft zunehmend und verzeichnete eine positive Umsatzentwicklung. Die Qualität und Effizienz der zentralen Logistik, ein entscheidender Erfolgsfaktor im schnelldrehenden Handelsgeschäft, wurde 2024 unter neuer Führung weiter verbessert und optimiert. Die starke Logistikplattform dient als Basis für den Aufbau von weiteren Dienstleistungen für die Installationskunden.

Im Mai 2024 zog der Marché der Stadt Zürich an seinen neuen Standort an der Badenerstrasse. Mit einer Fläche von 1 200 Quadratmetern und einem Sortiment von rund 8 000 Artikeln ist der neue Marché der grösste in der Schweiz und hat sich seit der Eröffnung betreffend Besuchsfrequenz und Umsatz sehr positiv entwickelt. Unter dem Namen «marché@work» bewirtschaftet Meier Tobler «Selbstbedienungs-Marchés» für Montage- und Verbrauchsmaterial in den kundeneigenen Lagerräumen. Die Anzahl Kunden, welche diese Dienstleistung nutzen, konnte im vergangenen Jahr um rund 20 Prozent auf über 1 100 gesteigert werden.

Der Umsatz im Geschäftsbereich **Wärmeerzeugung** verringerte sich im Jahr 2024 deutlich aufgrund des Rückgangs im Heizungsmarkt. Während der Markt für Wärmepumpen um 30 Prozent nachgab, erholte sich die Nachfrage nach Gas- und Ölanlagen im vergangenen Jahr, wenngleich auf einem sehr niedrigen Niveau. Meier Tobler ist überzeugt, dass der Trend hin zu Wärmepumpen trotz des Rückschlags langfristig anhalten wird, und sieht sich mit dem eigenen Produkt- und Serviceangebot bestens positioniert, um von diesem Trend zu profitieren. Durch den Einsatz eines Online-Heizungskonfigurators tritt Meier Tobler auch direkt mit Endkundinnen und -kunden in Kontakt und konnte über diesen Kanal im vergangenen Jahr erneut mehrere Tausend Leads generieren.

Das **Servicegeschäft** befindet sich langfristig im Wandel, weg von fossilen Heizungen hin zu erneuerbaren Energien. Aufgrund der umfangreichen installierten Basis an fossilen Heizungsanlagen entsteht ein kontinuierlicher Druck auf den Serviceumsatz. Trotz dieser Herausforderung ist es dem unter neuer Führung stehenden Serviceteam gelungen, den Rückgang bei Öl- und Gasheizungen im Geschäftsjahr 2024 durch eine Zunahme von Serviceleistungen bei Wärmepumpen annähernd zu kompensieren.

Mit «SmartGuard», einem innovativen Online-Diagnose- und Steuerungstool für Wärmepumpen, trägt Meier Tobler wesentlich zur Vereinfachung der Wartung der Haustechnik-Anlagen bei. Dies steigert sowohl den Kundennutzen als auch die Effizienz des Servicegeschäfts erheblich. Die Anzahl Heizungen mit SmartGuard konnte dank standardmässiger Integration dieser Technologie in neue Produkte im vergangenen Jahr auf über 6 000 Anlagen erhöht werden.

Im Juni 2024 wurde zudem die Meier Tobler Lüftungshygiene AG verkauft und so der Fokus auf den Service von Wärmepumpen weiter geschärft.

Im Geschäft mit **Klimasystemen** stehen Grossprojekte zur Planung und Erstellung von Klimaanlagen für Industrie, Gewerbe und Rechenzentren im Mittelpunkt. Das vergangene Jahr war von Zurückhaltung bei Bauherren und Investoren geprägt, sodass Meier Tobler den Vorjahresumsatz nicht erreichen konnte. Ein Meilenstein wurde in betrieblicher Hinsicht erreicht: Im Geschäftsjahr 2024 wurden alle bisherigen dezentralen Betriebs-, Lager-, Schulungs- und Bürostandorte des Bereichs Klimasysteme im neuen Operations Center in Kallnach BE zentralisiert. Dank der gesteigerten Effizienz und unter neuer Führung ist der Bereich Klimasysteme gut aufgestellt für zukünftiges Wachstum.

Cashflow, Nettoverschuldung, Eigenkapital

Im Jahr 2024 erzielte Meier Tobler einen operativen Cashflow von CHF 30.8 Mio. (Vorjahr: CHF 42.9 Mio.). Ein bedeutender Teil dieser finanziellen Mittel wurde im Geschäftsjahr 2024 für die Implementierung des neuen unternehmensweiten ERP-Systems verwendet. Die Nettoverschuldung kam per Jahresende auf CHF 10.9 Mio. zu liegen (Vorjahr: CHF 2.2 Mio.), was einem Nettoverschuldungsgrad von 0.26x EBITDA entspricht (Vorjahr: 0.05x EBITDA). Das Eigenkapital beträgt CHF 169.5 Mio. (Vorjahr: CHF 173.2 Mio.), die Eigenkapitalquote liegt bei 53.4 Prozent (Vorjahr: 52.0 Prozent).

Kennzahlen

in TCHF	2024	2023	Veränderung in %
Umsatz	496 177	545 920	-9.1%
EBITDA	41 281	48 470	-14.8%
in % des Umsatzes	8.3	8.9	
EBIT	26 913	33 976	-20.8%
in % des Umsatzes	5.4	6.2	
Konzernergebnis	21 274	27 145	-21.6%
pro Namenaktie in CHF (gewichtet) ¹⁾	1.92	2.37	-19.1%
pro Namenaktie in CHF (Stichtag) ²⁾	1.94	2.40	-19.1%
Cashflow aus Betriebstätigkeit	30 760	42 910	-28.3%
in TCHF	31.12.2024	31.12.2023	
Finanzverbindlichkeiten	24 000	21 000	
Nettoverschuldung³⁾	10 906	2 202	
Eigenkapital	169 511	173 190	
in % der Bilanzsumme	53.4	52.0	
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	1 276	1 260	

¹⁾ Das Konzernergebnis pro Namenaktie in CHF (**gewichtet**) entspricht dem Konzernergebnis im Verhältnis zur durchschnittlichen zeitgewichteten Anzahl ausstehender Namenaktien der Meier Tobler Group AG. Vom Konzern selbst gehaltene Aktien (eigene Aktien) zählen nicht zu den ausstehenden Namenaktien.

²⁾ Das Konzernergebnis pro Namenaktie in CHF (**Stichtag**) entspricht dem Konzernergebnis im Verhältnis zur Anzahl ausstehender Namenaktien der Meier Tobler Group AG per Bilanzstichtag. Vom Konzern selbst gehaltene Aktien (eigene Aktien) zählen nicht zu den ausstehenden Namenaktien.

³⁾ Die Nettoverschuldung bezeichnet das verzinsliche Fremdkapital abzüglich der flüssigen Mittel.

Nachhaltigkeit

Meier Tobler hat 2024 erstmals eine Klimabilanz erstellt und weist damit den eigenen CO₂-Fussabdruck transparent aus. Aus der Bilanz abgeleitet, verpflichtet sich Meier Tobler, 50 Prozent seiner Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2035 zu reduzieren und bis 2050 netto null zu erreichen. Aber auch Massnahmen in den Bereichen Einbindung der Lieferanten, Aus- und Weiterbildung oder betriebliches Gesundheitsmanagement bilden weiterhin wichtige Pfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie.

Dividendenausschüttung und Aktienrückkaufprogramm

Im Geschäftsjahr 2024 hat Meier Tobler Liquidität im Umfang von CHF 24.5 Mio. in Form von Dividendenzahlungen (CHF 14.4 Mio.) und Aktienrückkäufen (CHF 10.1 Mio.) an die Aktionäre zurückgeführt. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Meier Tobler Group AG vom 7. April 2025 eine erhöhte Dividende von CHF 1.60 je Aktie (Vorjahr: CHF 1.30). Die Dividende soll je zur Hälfte aus dem Bilanzgewinn und aus den Kapitaleinlagereserven ausgeschüttet werden. Informationen zur nächsten Tranche des Aktienrückkaufangebots zum Festpreis folgen in den kommenden Wochen.

Generalversammlung

Die Verwaltungsräte Silvan G.-R. Meier (als Präsident), Heinz Wiedmer, Andrea Tranel und Alexander Zschokke stellen sich an der kommenden Generalversammlung für eine einjährige Amtsperiode zur Wiederwahl.

AUSBLICK

Der langfristige Trend hin zu Heizungslösungen ohne direkten CO₂-Ausstoss bzw. hin zu Wärmepumpen wird anhalten. Mit einem Bestand von über einer Million fossiler Heizungen ist der Sanierungsbedarf in der Schweiz nach wie vor hoch. Meier Tobler ist mit einem grundlegend neu aufgebauten ERP-System, einer reibungslos funktionierenden und zentralisierten Logistik, einem verstärkten Führungsteam sowie einer guten Positionierung im Wärmepumpenmarkt solide aufgestellt, um von der erwarteten Markterholung profitieren zu können. Niedrigere Zinsen und ein Anstieg bei den Baugesuchen deuten auf eine Trendwende hin; wann und wie stark diese eintreten wird, ist aber ungewiss. Daher verzichtet Meier Tobler auf eine finanzielle Prognose für das Jahr 2025.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Meier Tobler Group AG betreibt ein Risikomanagement, welches jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedet wird.

Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass analysiert und bewertet. Falls erforderlich, werden Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung sowie das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsyste (IKS) zum Tragen. Das IKS definiert für die finanzielle Berichterstattung Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren respektive zu vermeiden.

Der Verwaltungsrat lässt im Rahmen des definierten Risikomanagements jährlich eine Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung durchführen und bespricht die Resultate und die vorgeschlagenen Massnahmen an einer seiner regelmässigen Sitzungen.

//

KONZERNRECHNUNG

MEIER TOBLER



KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	Total	Total
		2024	2023
Nettoumsatz	3, 4	496 177	545 920
Materialaufwand		-255 144	-283 921
Bruttogewinn		241 033	261 999
Sonstiger Betriebsertrag	5	3 450	2 778
Personalaufwand	6	-141 332	-145 521
Sonstiger Betriebsaufwand	7	-61 870	-70 786
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		41 281	48 470
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	17	-2 149	-1 826
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immateriellem Anlagevermögen	18	-1 899	-2 348
Abschreibung Goodwill	19	-10 320	-10 320
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		26 913	33 976
Finanzergebnis	8	-926	-567
Konzerngewinn vor Ertragssteuern		25 987	33 409
Ertragssteuern	9	-4 713	-6 264
Konzerngewinn		21 274	27 145
Gewinn je Aktie (in CHF) (verwässert/unverwässert)	10	1.92	2.37

KONSOLIDIERTE BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
Flüssige Mittel	11	13 094	18 798
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	51 340	55 976
Sonstige Forderungen	13	549	1 850
Darlehen und Käutionen	14	649	601
Vorräte	15	66 332	73 066
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	12 450	11 522
Umlaufvermögen		144 414	161 813
Aktiven aus Vorsorgeplänen	25	1 280	1 280
Aktive latente Ertragssteuern		1 668	1 698
Sachanlagen	17	14 286	13 566
Immaterielle Werte	18	29 243	18 092
Goodwill	19	126 403	136 723
Anlagevermögen		172 880	171 359
		317 294	333 172
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	34 481	36 859
Sonstige Verbindlichkeiten	22	54 595	58 810
Steuerverbindlichkeiten		4 361	6 359
Rückstellungen	23	4 703	6 920
Passive Rechnungsabgrenzungen	24	20 878	24 926
Kurzfristiges Fremdkapital		119 018	133 874
Finanzverbindlichkeiten	20	24 000	21 000
Rückstellungen	23	3 130	3 464
Passive latente Ertragssteuern		1 635	1 644
Langfristiges Fremdkapital		28 765	26 108
Fremdkapital		147 783	159 982
Aktienkapital	26	1 159	1 159
Kapitalreserven		104 432	112 072
Eigene Aktien	27	-22 670	-12 560
Gewinnreserven		86 590	72 519
Eigenkapital		169 511	173 190
		317 294	333 172

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2024	2023
Konzerngewinn		21 274	27 145
Abschreibungen	17-19	14 368	14 494
Ertragssteuern	9	4 713	6 264
Gewinn (-)/Verlust aus Abgang Sachanlagen und Betriebsliegenschaften im Bau		-396	-2 371
Gewinn (-)/Verlust aus Verkauf von Konzerngesellschaften	28	-2 015	-
Nettozinsaufwand	8	801	267
Zuteilung eigene Aktien		296	603
Brutto-Geldzufluss/-abfluss (-) aus Betriebstätigkeit		39 041	46 402
Zunahme (-)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4 222	2 718
Zunahme (-)/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen		300	-921
Zunahme (-)/Abnahme Vorräte		6 258	1 348
Zunahme/Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-2 262	2 348
Zunahme/Abnahme (-) sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen		-7 535	1 356
Zunahme/Abnahme (-) Rückstellungen		-2 205	-1 811
Bezahlte Ertragssteuern		-7 059	-8 530
Netto-Geldzufluss/-abfluss (-) aus Betriebstätigkeit		30 760	42 910
Investitionen in Sachanlagen	17	-2 833	-5 498
Investitionen in Betriebsliegenschaften im Bau ¹⁾		-4 504	-20 050
Devestitionen von Sachanlagen	17	362	853
Investitionen in immaterielle Werte	18	-13 134	-8 475
Devestition von Konzerngesellschaften (ohne flüssige Mittel)	28	2 503	-
Gewährung/Rückzahlung Aktivdarlehen und Käutionen		2	205
Erhaltene Zinsen	8	5	2
Netto-Geldzufluss/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit		-17 599	-32 963
Aufnahme/Rückzahlung (-) langfristige Finanzverbindlichkeiten	20	3 000	3 000
Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau ¹⁾		4 239	18 504
Erwerb eigene Aktien	27	-10 853	-12 061
Bezahlte Dividende Meier Tobler Group AG		-14 396	-13 823
Bezahlte Zinsen	8	-855	-474
Netto-Geldzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit		-18 865	-4 854
Auswirkung Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		-	-
Zunahme/Abnahme (-) flüssige Mittel		-5 704	5 093
Bestand flüssige Mittel am 01.01.		18 798	13 705
Bestand flüssige Mittel am 31.12.		13 094	18 798

¹⁾ Die Positionen «Investitionen in Betriebsliegenschaften im Bau» und «Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau» stehen im Zusammenhang mit dem Logistikgebäude in Oberbuchsiten und werden separat ausgewiesen. Das Gebäude wurde im Jahr 2023 fertiggestellt und das Eigentum an der Liegenschaft an den bisherigen Investor übertragen. Die Geldflüsse im Jahr 2024 betreffen Schlussrechnungen und deren Weiterverrechnung, welche trotz des Eigentumsübertrags im Jahr 2023 erst in 2024 eingetroffen sind resp. bezahlt wurden.

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERTEN EIGENKAPITALS

in TCHF	Den Aktionären der Meier Tobler Group AG zurechenbares Eigenkapital					Total
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven		
			Rückkauf- programm	Übrige		
Stand am 01.01.2023	1 200	129 448	-10 854	-759	52 291	171 326
Konzerngewinn	-	-	-	-	27 145	27 145
Dividende Meier Tobler Group AG	-	-6 906	-	-	-6 917	-13 823
Erwerb eigene Aktien ¹⁾	-	-	-11 342	-719	-	-12 061
Aktienbasierte Vergütungen ²⁾	-	343	-	260	-	603
Kapitalherabsetzung ³⁾	-41	-10 813	10 854	-	-	-
Stand am 31.12.2023	1 159	112 072	-11 342	-1 218	72 519	173 190
Konzerngewinn	-	-	-	-	21 274	21 274
Dividende Meier Tobler Group AG	-	-7 193	-	-	-7 203	-14 396
Erwerb eigene Aktien ¹⁾	-	-	-10 053	-800	-	-10 853
Aktienbasierte Vergütungen ²⁾	-	-447	-	743	-	296
Stand am 31.12.2024	1 159	104 432	-21 395	-1 275	86 590	169 511

¹⁾ Im Geschäftsjahr 2024 wurden 352 450 Namenaktien der Meier Tobler Group AG mit einem Durchschnittskurs von CHF 30.79 je Namenaktie erworben (2023: 266 450 Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 42.57 je Aktie) (Anmerkung 27).

²⁾ Den Verwaltungsräten wurden, als Entschädigung für ihre Verwaltungsratsfunktion, 7 514 Namenaktien (2023: 6 130 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG ausgerichtet. Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder bezogen einen Teil ihres Salärs in Form von Aktien anstatt in bar im Umfang von insgesamt 16 193 Namenaktien (2023: 7 302 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG.

³⁾ An der ordentlichen Generalversammlung vom 13. März 2023 beschloss die Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung mittels Vernichtung eigener Aktien. Im Rahmen dieser Kapitalherabsetzung wurden 408 800 Namenaktien zu nominell CHF 0.10 der Meier Tobler Group AG vernichtet. Der Differenzbetrag zwischen dem Anschaffungswert (Rückkaufspreis) der vernichteten Aktien und dem Nominalwert wurde gegen die Kapitalreserven gebucht (Anmerkung 26).

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Meier Tobler Gruppe (Meier Tobler), bestehend aus der Meier Tobler Group AG mit Sitz in 8603 Schwerzenbach, Schweiz, und deren Tochtergesellschaften, ist ein Handels- und Dienstleistungskonzern mit Stammgeschäft in der Haustechnik. Die Namenaktien der Meier Tobler Group AG sind an der SIX Swiss Exchange zum Handel zugelassen (Valorensymbol: MTG; ISIN: CH0208062627).

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 24. Februar 2025 genehmigt. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»). Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder aktuelle Werte. Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmensaktivität erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung von Meier Tobler versteht sich in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Einzelabschlüsse der Meier Tobler Group AG sowie der von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften per 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften werden ab dem Datum voll konsolidiert, an dem die Kontrolle übernommen wurde. Die Kontrolle besteht üblicherweise dann, wenn mehr als die Hälfte der Stimmrechtsanteile im eigenen Besitz sind. Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften werden für die gleiche Periode und nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge, nicht realisierte Gewinne und Verluste sowie Dividenden aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerninheitlichen Grundsätzen neu bewertet und konsolidiert. Die bei der erworbenen Gesellschaft bisher nicht erfassten, wesentlichen immateriellen Vermögenswerte werden identifiziert und separat bilanziert. Ein allfälliger Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital wird als Goodwill ausgewiesen. Dieser wird in der Regel über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird passiviert und innerhalb von maximal fünf Jahren erfolgswirksam aufgelöst. Eine vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung («earn-out») wird zum Erwerbszeitpunkt zum Wert des erwarteten Geldabflusses als Rückstellung erfasst, sofern die Kriterien nach Swiss GAAP FER 23 erfüllt sind. Nachträgliche Änderungen der Rückstellung einer bedingten Kaufpreiszahlung führen zu einer entsprechenden Anpassung des Goodwills.

Der Einbezug in die konsolidierte Jahresrechnung endet mit dem Verlust der Kontrolle. Die Differenz zwischen Verkaufspreis und dem nach Swiss GAAP FER bewerteten anteiligen Eigenkapital wird in der Erfolgsrechnung als Gewinn oder Verlust ausgewiesen. Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital und Gewinn oder Verlust werden in der konsolidierten Bilanz und der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

2.3 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist in Anmerkung 34 wiedergegeben.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung von Meier Tobler wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Das ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem Meier Tobler tätig ist. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

FREMDWÄHRUNGSTRANSAKTIONEN

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem vom Konzern monatlich vorgegebenen Fremdwährungskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung zu den Stichtagskursen umgerechnet und daraus resultierende Fremdwährungsgewinne/-verluste in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet sind, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet.

Fremdwährungsdifferenzen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Umsatzerlös, Fremdwährungsdifferenzen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Aufwand der verkauften Produkte und Dienstleistungen erfasst. Alle übrigen Fremdwährungsdifferenzen sind Bestandteil des Finanzergebnisses.

Für die Umrechnung verwendete Wechselkurse:

Währung	Einheit	31.12.2024	Durchschnitt 2024	31.12.2023	Durchschnitt 2023
EUR	1	0.9412	0.9534	0.9260	0.9719
USD	1	0.9060	0.8821	0.8380	0.8971
GBP	1	1.1351	1.1283	1.0655	1.1183

2.5 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die flüssigen Mittel bilden die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung.

2.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen kurzfristige Forderungen mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten aus ordentlicher Geschäftstätigkeit. Sie werden zum Nominalwert bewertet, abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Risikobehaftete Forderungen werden teilweise wertberichtig, wenn deren Fälligkeit um mehr als 60 Tage überschritten wurde. Werden spezifische Risiken identifiziert, sind darüber hinaus zusätzliche Wertberichtigungen anzusetzen. Zweifelhafte Forderungen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

2.7 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Skontoabzüge werden als Aufwandsminderung verbucht.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden mittels Einzelwertberichtigung respektive Reichweitenanalyse auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtet.

2.8 Darlehen

Darlehen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen mit Endfälligkeit von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeit im Umlaufvermögen.

2.9 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und kumulierter Wertbeeinträchtigungen angesetzt. Den planmässigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

- Gebäude: 20–40 Jahre
- Lagereinrichtungen: 20–40 Jahre
- Gebäudeeinrichtungen: 10–20 Jahre
- Büroeinrichtungen: 5–10 Jahre
- IT-Hardware: 3–5 Jahre
- Werkzeuge, Mess- und Analysegeräte: 2–5 Jahre
- Fahrzeuge: 4–8 Jahre

Grundstücke werden aufgrund ihrer unbegrenzten Nutzungsdauer nicht abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswertes resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Periode, in welcher der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

2.10 Immaterielle Werte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen einer Unternehmensakquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem aktuellen Wert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertbeeinträchtigungen angesetzt. Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten nicht aktiviert und erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertbeeinträchtigung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsduer und die Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswertes erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsduer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Die Amortisation erfolgt linear über die erwarteten Nutzungs- oder die kürzeren Vertragsdauern. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:

- Software: 5–7 Jahre
- Serviceverträge mit Kunden: 3 Jahre
- Kundenbeziehungen: 5–7 Jahre
- Markenrechte: 10 Jahre
- Patente: 3–10 Jahre
- Entwicklungskosten: 3–5 Jahre

Die Anschaffungskosten für Software beinhalten auch direkte Kosten für die erstmalige Erstellung der Betriebsbereitschaft.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn Folgendes nachgewiesen werden kann:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswertes ermöglicht;
- die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- wie der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird;
- die Verfügbarkeit von Ressourcen zum Zweck der Fertigstellung des Vermögenswertes;
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, in dem künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

2.11 Goodwill

Ein Goodwill aus Unternehmensakquisition entsteht aus der allfälligen Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital. Der Goodwill wird in der Regel über die Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre.

2.12 Wertbeeinträchtigungen von immateriellen Werten und Goodwill

Meier Tobler ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertbeeinträchtigung immaterieller Werte und von Goodwill vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des jeweiligen Vermögenswertes mit Hilfe von Bewertungsverfahren ermittelt. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den jeweils erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

2.13 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten mit Endfälligkeit von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeit als langfristige Verbindlichkeiten.

2.14 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn Meier Tobler eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung betreffend Summe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Im Falle einer Abzinsung werden die durch Zeitablauf bedingten Erhöhungen der Rückstellungen als Finanzaufwendungen erfasst.

2.15 Personalvorsorgeverpflichtungen

Meier Tobler hat mehrere Vorsorgepläne, die alle von rechtlich eigenständigen Einrichtungen, ausschliesslich in der Schweiz, verwaltet werden und den lokalen gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung künftiger Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehende Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Allfällige wirtschaftliche Auswirkungen aus der Über- oder Unterdeckung und der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven werden im Personalaufwand erfasst.

2.16 Ertragssteuern

LAUFENDE ERTRAGSSTEUERN

Die Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren.

LATENTE ERTRAGSSTEUERN

Latente Ertragssteuern werden nach der bilanzorientierten Methode für alle temporären Differenzen zwischen den Werten der Konzernbilanz und der Steuerbilanz erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass der zu versteuernde Ertrag verfügbar sein wird, gegen den die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren oder von denen erwartet wird, dass sie zur Anwendung gelangen, wenn der entsprechende Vermögensgegenstand realisiert oder die Verbindlichkeit getilgt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn Meier Tobler einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten hat und diese sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

2.17 Leasingverhältnisse

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zur Aktivierung des Leasinggegenstands und zur Passivierung der Verbindlichkeit aus dem Leasing.

Leasingzahlungen für Operating-Leasing-Verhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

2.18 Eigene Aktien

Erwirbt Meier Tobler eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe und die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und der Gegenleistung werden in den Reserven erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

2.19 Aktienbasierte Vergütungen

Die Entschädigung des Verwaltungsrates sowie die variable Komponente der Vergütung der Geschäfts- und Konzernleitung wird wahlweise in Form von Namenaktien der Meier Tobler Group AG, in bar oder gemischt entrichtet. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten respektive bei den Mitgliedern der Geschäfts- und Konzernleitung. Der Anspruch auf die Wahl der Entschädigung ist nicht an eine bestimmte Dienstzeit gebunden.

Die Kosten, die aufgrund solcher Transaktionen entstehen, werden mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bzw. der Ausübung des Wahlrechts bewertet und erfolgswirksam erfasst. Es bestehen keine Optionspläne oder ähnlichen Programme.

2.20 Performanceabhängige Vergütungsprogramme

Meier Tobler verfügt über performanceabhängige Vergütungsprogramme. Die Höhe der Vergütung wird durch den Verwaltungsrat respektive durch das Management festgelegt. Sämtliche performanceabhängigen Vergütungen werden in bar oder wahlweise auch in Aktien der Gesellschaft abgegolten und als Personalaufwand der Berichtsperiode erfasst.

2.21 Realisierung von Umsätzen

Umsätze werden als realisiert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen Meier Tobler zufließen wird, und wenn die Höhe der Umsätze verlässlich bestimmt werden kann. Nettoumsatzerlöse werden zum aktuellen Wert der Gegenleistung bewertet und verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern von den für Lieferungen und Leistungen fakturierten Beträgen.

Handel: Umsätze aus dem Handel werden erfasst, sobald Nutzen und Gefahr der verkauften Waren auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit dem Versand der Waren und Erzeugnisse ein.

Dienstleistungen und Service: Der Umsatz aus Dienstleistungen und Service beinhaltet hauptsächlich Erlöse aus Wartung und Unterhalt von Anlagen bei Kunden. Der Umsatz von Wartungs- und Unterhaltsarbeiten wird zum Zeitpunkt der Ausführung erfasst. Der Umsatz aus Service- und Wartungsverträgen wird über die jeweilige Vertragslaufzeit verteilt realisiert. Dienstleistungs- und Serviceumsätze werden separat erfasst und verrechnet. Erhaltene Vorauszahlungen von Kunden für Service- und Wartungsverträge werden unter den erhaltenen Vorauszahlungen passiviert.

Vermietung von Anlagen: Erträge aus der Vermietung von mobilen Sachanlagen werden entsprechend dem Leistungszeitpunkt respektive Leistungszeitraum erfasst.

Langfristige Aufträge: Der Umsatz aus langfristigen Aufträgen wird nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Der Fertigstellungsgrad errechnet sich aus den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Kosten (Materialkosten, Fremdleistungen und Arbeitsstunden) im Verhältnis zum Total der erwarteten Auftragsaufwendungen (Cost-to-Cost-Methode). Der Fertigstellungsgrad wird dabei für jeden langfristigen Auftrag individuell ermittelt. Kann das Ergebnis eines Auftrags nicht verlässlich geschätzt werden, werden Erträge nur in Höhe der angefallenen Aufwendungen erfasst. Sobald sich im Verlaufe eines langfristigen Auftrages ein Verlust abzeichnet, wird eine Wertberichtigung im Umfang des erwarteten Verlustes gebildet. Ist die Wertberichtigung höher als der Wert des Aktivums, wird eine Rückstellung gebildet. Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert und mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet.

3 SEGMENTINFORMATIONEN

Die Gruppe ist in der Schweiz und Liechtenstein tätig und unterscheidet zwischen den zwei Segmenten «Vertrieb» und «Service». Das Segment «Vertrieb» unterteilt sich in die Geschäftsfelder «Handel», «Wärmeerzeugung» und «Klimasysteme», das Segment «Service» in die Geschäftsfelder «Service Heizen» und «Service Klimasysteme».

Segment	Geschäftsfeld	Tätigkeit
Vertrieb	Handel	Verkauf von Sanitär- und Installationskomponenten, Isolationen und Produkten der Wärmeabgabe und -verteilung.
	Wärmeerzeugung	Verkauf von Wärmeerzeugern und -speichern, sowohl im fossilen Bereich als auch im Bereich erneuerbarer Technologien.
	Klimasysteme	Verkauf von Grossanlagen für die Kälteerzeugung und -verteilung, Komfortklimageräten sowie Kaltwasser- und Klimakomponenten.
Service	Service Heizen	Revisionen, Betriebsoptimierungen und Störungsbehebungen («on-site» und «remote») von Heizungsanlagen im Bereich fossiler oder erneuerbarer Energie.
	Service Klimasysteme	Revisionen, Betriebsoptimierungen und Störungsbehebungen von Grossanlagen für die Kälteerzeugung und -verteilung, Komfortklimageräten sowie Kaltwasser- und Klimakomponenten.

Unter Anwendung der Ausnahmebestimmung von Swiss GAAP FER 31 sieht der Verwaltungsrat davon ab, detaillierte Segmentergebnisse offenzulegen. Eine Offenlegung von Segmentergebnissen würde zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen für die Gruppe führen. Der Verwaltungsrat begründet seine Entscheidung folgendermassen:

- Aufgrund der Aufteilung der Geschäftstätigkeit auf die Bereiche «Vertrieb» und «Service» würde eine Offenlegung von Segmentergebnissen detaillierte Rückschlüsse auf die Preisgestaltung und die Margen der Gruppe zulassen. In den bisher offengelegten Segmenten war aufgrund der Vermischung des Vertriebs- mit dem Servicegeschäft ein solcher Rückschluss noch nicht möglich.
- Bei den Konurrenten der Gruppe handelt es sich entweder um privat gehaltene Unternehmen, welche keine Finanzinformationen veröffentlichen, oder um Tochtergesellschaften von börsennotierten internationalen Grosskonzernen. Die Segmentinformationen dieser Grosskonzerne sind sehr stark aggregiert und lassen somit keinerlei Rückschlüsse auf die Ergebnisse der die Gruppe direkt konkurrierenden Geschäftsbereiche zu. Würde die Gruppe ihre Segmentergebnisse offenlegen, wäre sie der einzige Marktteilnehmer, welcher detaillierte Segmentergebnisse über das Vertriebs- und Servicegeschäft veröffentlicht.

Aufgrund der im vorangehenden Absatz dargelegten Sachverhalte verzichtet die Gruppe auf die Offenlegung von Segmentergebnissen. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Nettoerlöse nach Geschäftsbereichen:

in TCHF	Service	Vertrieb	Total
2024			
Nettoumsatz	100 629	395 548	496 177
2023			
Nettoumsatz	104 669	441 251	545 920

4 UMSATZERLÖSE, NETTO

in TCHF	Total 2024	Total 2023
Umsatzerlöse aus Handel mit Produkten	385 123	425 841
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	115 535	118 781
Umsatzerlöse aus Vermietung von Anlagen	170	105
Bestandsänderung an unverrechneten Lieferungen	-4 651	1 193
Umsatzerlöse, netto	496 177	545 920

Bei der «Bestandsänderung an unverrechneten Lieferungen» handelt es sich um die Veränderung der per Stichtag ausgelieferten, aber noch nicht fakturierten Kundenauftragspositionen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Positionen um TCHF 4 651 reduziert (2023: Erhöhung um TCHF 1 193). Die Nettoforderungen dieser Aufträge sind bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen (Anmerkung 16) ersichtlich. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsätze in der Höhe von TCHF 5 692 (2023: TCHF 12 414) aus langfristigen Aufträgen erfasst.

5 SONSTIGER BETRIEBSERTRAG

in TCHF	Total 2024	Total 2023
Gewinn aus Veräußerung von Beteiligungen	2 015	-
Gewinn aus Veräußerung von Sachanlagen	396	2 371
Übriger Betriebsertrag	1 039	407
Sonstiger Betriebsertrag	3 450	2 778

Im Juni 2024 wurde die 100-Prozent-Beteiligung an der Meier Tobler Lüftungshygiene AG verkauft, was zu einem Veräußerungsgewinn von TCHF 2 015 geführt hat (Anmerkung 28).

Im Vorjahr wurden die Betriebsliegenschaft in Visp VS und das Logistikgebäude in Oberbuchsiten SO veräussert. Daraus resultierte ein Veräußerungsgewinn in der Höhe von TCHF 2 317.

Der übrige Betriebsertrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Untervermietung von betrieblich genutzten Mietliegenschaften und aus Beratungsdienstleistungen für erneuerbares Heizen.

6 PERSONALAUFWAND

in TCHF	Total 2024	Total 2023
Lohnaufwand	114 491	116 344
Sozialversicherungsaufwand	17 768	17 914
Übriger Personalaufwand	9 073	11 263
Personalaufwand	141 332	145 521

7 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND

in TCHF	Total 2024	Total 2023
Mietaufwand	-18 532	-19 237
Verwaltungsaufwand	-15 598	-18 943
Werbeaufwand	-4 596	-5 381
Reiseaufwand	-1 649	-1 847
Ausgangsfrachten	-8 259	-10 343
Treibstoffe, Unterhalts- und Reparaturaufwand	-9 352	-10 977
Verbrauchsmaterial, Energie und Entsorgung	-1 592	-1 434
Versicherungen und Gebühren	-1 574	-1 321
Forschung und Entwicklung	-46	-41
Debitorenverluste und Wertberichtigung auf Forderungen	-601	-1 134
Übriges	-71	-128
Sonstiger Betriebsaufwand	-61 870	-70 786

8 FINANZERGEBNIS

in TCHF	Total 2024	Total 2023
Finanzertrag	264	303
Finanzaufwand	-1 190	-870
Total Finanzergebnis, netto	-926	-567

Das Netto-Finanzergebnis wird wie folgt aufgeteilt:

in TCHF	Total 2024	Total 2023
Übriger Zinsertrag	4	2
Total Zinsertrag	4	2
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	-824	-463
Sonstiger Zinsaufwand	-31	-10
Total Zinsaufwand	-855	-473
Bankspesen und Gebühren	-333	-210
Auflösung Wertberichtigung Darlehen	50	204
Unrealisierte Fremdwährungsgewinne	210	97
Unrealisierte Fremdwährungsverluste	-	-184
Übriger Finanzaufwand	-2	-3
Total sonstiger Finanzertrag/-aufwand (-)	-75	-96
Total Finanzergebnis, netto	-926	-567

Im Nettoumsatz sind sowohl in der Berichtsperiode wie auch im Vorjahr keine realisierten Kursgewinne auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Kursgewinne auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von netto TCHF 145 (2023: Kursgewinne von TCHF 505) sind im Materialaufwand enthalten.

9 ERTRAGSSTEUERN

in TCHF	Total 2024	Total 2023
Laufende Ertragssteuern		
Laufender Steueraufwand	-4 687	-6 738
Anpassungen von in Vorjahren angefallenen laufenden Ertragssteuern	-5	48
Total laufende Ertragssteuern	-4 692	-6 690
Latente Ertragssteuern		
Veränderung latente Steuern	-21	426
Total latente Ertragssteuern	-21	-426
Total Steueraufwand	-4 713	-6 264

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz der operativen Gesellschaften beläuft sich auf 16.1 Prozent (2023: 16.1 Prozent), jener des Bereiches Corporate auf 8.8 Prozent (2023: 8.8 Prozent). Die Herleitung des effektiven Steueraufwandes ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

in TCHF	2024	2023
Gewinn vor Steuern	25 987	33 409
Erwarteter Steueraufwand	-4 356	-5 697
beinhaltet das erwartete Steuerergebnis aus Gewinnen der operativen Gesellschaften (gewichteter Steuersatz von 16.1% (2023: 16.1%))	-4 571	-6 083
beinhaltet das erwartete Steuerergebnis aus Gewinnen/Verlusten des Bereiches Corporate (gewichteter Steuersatz von 8.8% (2023: 8.8%))	215	386
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen ¹⁾	-908	-908
Steuereffekt aus der Veräusserung von Konzerngesellschaften ²⁾	484	-
Aktivierung von latenten Steuern aus steuerlicher Aufdeckung von stillen Reserven (STAF) ³⁾	-30	340
Anpassung Gewinnsteuer aus Vorjahren	-5	48
Verrechnung von Verlustvorträgen, für welche keine latenten Steuern erfasst wurden	32	26
Nicht aktivierte latente Steuern auf Bewertungsunterschiede	-27	-26
Sonstige Anpassungen	97	-47
Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung	-4 713	-6 264

¹⁾ Bei den steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Goodwill-Abschreibungen, welche steuerlich nicht abzugsfähig sind.

²⁾ Im Rahmen der Veräusserung der Meier Tobler Lüftunghygiene AG im Jahr 2024 wurden quasipermanente Bewertungsdifferenzen realisiert, für welche in der Vergangenheit keine latenten Steuern erfasst wurden.

³⁾ Aufgrund des am 19. August 2019 vom Stimmvolk angenommenen Bundesgesetzes über die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) wurden in der Steuerbilanz stillen Reserven aufgedeckt (sog. altrechtlicher Step-up), welche künftig steuerwirksam abgeschrieben werden können und zu einer Steuerlatenz führen.

Meier Tobler fällt aufgrund der Zugehörigkeit zur Unternehmensgruppe des Mehrheitsaktionärs voraussichtlich unter den Geltungsbereich der OECD zur globalen Mindestbesteuerung (BEPS 2.0). Diese Regelungen sehen vor, dass auf der Differenz zwischen dem effektiven GloBE-Stuersatz (GloBE: Global Anti-Base Erosion) pro Land und dem Mindestsatz von 15 Prozent eine zusätzliche Steuer erhoben wird. Im Jahresabschluss 2024 wurden keine BEPS-2.0-Effekte auf den (laufenden und) latenten Steuern erfasst. Meier Tobler geht davon aus, dass die Regelungen auch künftig keinen wesentlichen Einfluss auf den Steueraufwand haben werden, da der effektive Steuersatz höher als 15 Prozent ist.

10 GEWINN JE AKTIE DER MEIER TOBLER GROUP AG

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Meier Tobler Group AG zuzurechnende Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl von Namenaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt. Eine Verwässerung des Ergebnisses besteht nicht.

Die nachfolgende Tabelle enthält die der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegten Beträge:

in CHF	2024	2023
Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10 per 1. Januar	11 591 200	12 000 000
./. Anzahl eigene Aktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	-501 243	-227 920
./. Kapitalherabsetzung – Vernichtung von 408 800 Namenaktien im März 2023 (gewichtet)	–	-323 633
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	11 089 957	11 448 447
Konzernergebnis, den Aktionären der Meier Tobler Group AG zuzurechnen (in TCHF)	21 274	27 145
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien	11 089 957	11 448 447
Gewinn je Namenaktie der Meier Tobler Group AG	1.92	2.37

11 FLÜSSIGE MITTEL

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Bargeld	56	63
Postkonto	236	182
Bankkontokorrente	12 802	18 552
Flüssige Mittel	13 094	18 798

12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	56 740	62 061
Wertberichtigungen	-5 400	-6 085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51 340	55 976

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte sind in der Regel innerhalb von 30 bis 60 Tagen fällig, nicht verzinslich und ohne Sicherheiten gewährt. Einzelne überfällige Forderungen werden verzinst und besichert. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund von erkennbaren Einzelrisiken sowie der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

13 SONSTIGE FORDERUNGEN

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Kreditoren mit Forderungsbestand	457	1 680
Übrige Forderungen	92	170
Sonstige Forderungen	549	1 850

14 DARLEHEN UND KAUTIONEN

Die Position Darlehen und Kautioen (2024: TCHF 649, 2023: TCHF 601) umfasst (Zoll- und Miet-)Kautioen.

15 VORRÄTE

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Ersatzteile	19 176	20 247
Halb-/Fertigfabrikate	403	894
Aufträge in Arbeit	282	768
Handelswaren	63 236	69 958
Bruttowert	83 097	91 867
Wertberichtigungen	-16 765	-18 801
Nettowert	66 332	73 066

Die Vorräte sind nicht verpfändet.

16 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Guthaben gegenüber Steuerbehörden	369	3
Guthaben gegenüber Sozialversicherungsbehörden	579	1 124
Guthaben gegenüber Lieferanten	6 459	4 463
Vorausbezahlte Leistungen	3 001	2 885
Unverrechnete Lieferungen	1 901	2 176
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	141	871
Aktive Rechnungsabgrenzung	12 450	11 522

Die Position «Unverrechnete Lieferungen» beinhaltet ausgelieferte, aber noch nicht in Rechnung gestellte Kundenauftragspositionen in der Höhe von TCHF 1 308 (2023: TCHF 5 958) abzüglich der dafür bereits erhaltenen Anzahlungen im Umfang von TCHF 452 (2023: TCHF 3 782). Im Geschäftsjahr 2024 umfasst diese Position zudem TCHF 1 045 (2023: TCHF 0) an ausgelieferten Waren und erbrachten Serviceleistungen während der Zeitperiode vom 20. Dezember 2024 bis zum 31. Dezember 2024. Während dieser Zeitspanne war das bestehende ERP-System aufgrund des Cutovers zu SAP S/4HANA abgeschaltet, und die Kundenaufträge wurden in einem eigens dafür entwickelten Onlinetool erfasst. Im Januar 2025 wurden sie dann über das neue SAP S/4HANA fakturiert.

17 SACHANLAGEN

in TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Gebäude	Lager- und Gebäudeein- richtungen	Büroein- richtungen und IT-Hardware	Fahrzeuge	Werkzeuge und Messgeräte	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte								
Stand am 01.01.2023	4 644	967	1 964	4 595	3 366	1 859	1 077	18 472
Zugänge	–	–	4 730	148	356	160	130	5 524
Abgänge	–	–967	–	–	–179	–	–177	–1 323
Umgruppierungen	–	–	227	304	252	95	–878	–
Stand am 31.12.2023	4 644		6 921	5 047	3 795	2 114	152	22 673
Veränderung im Konsolidierungskreis	–	–	–154	–174	–1 140	–253	–	–1 721
Zugänge	–	–	146	664	319	173	1 648	2 950
Abgänge	–	–	–138	–333	–1 309	–297	–	–2 077
Umgruppierungen	–	–	133	–	–	–	–133	–
Stand am 31.12.2024	4 644		6 908	5 204	1 665	1 737	1 667	21 825
Kumulierte Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen								
Stand am 01.01.2023	–	–66	–753	–2 079	–3 043	–1 579	–	–7 520
Zugänge	–	–7	–345	–1 143	–192	–139	–	–1 826
Abgänge	–	73	–	–	166	–	–	239
Umgruppierungen	–	–	–35	35	–	–	–	–
Stand am 31.12.2023			–1 133	–3 187	–3 069	–1 718		–9 107
Veränderung im Konsolidierungskreis	–	–	154	143	1 120	253	–	1 670
Zugänge	–	–	–1 082	–685	–256	–126	–	–2 149
Abgänge	–	–	138	333	1 279	297	–	2 047
Stand am 31.12.2024			–1 923	–3 396	–926	–1 294		–7 539
Bilanzwerte								
Stand am 31.12.2023	4 644	–	5 788	1 860	726	396	152	13 566
Stand am 31.12.2024	4 644	–	4 985	1 808	739	443	1 667	14 286

Die Position «Grundstücke und Gebäude» beinhaltet weder per 31.12.2024 noch per 31.12.2023 Sachanlagen in Finanzierungsleasing.

18 IMMATERIELLE WERTE

in TCHF	Software	Serviceverträge mit Kunden und Kunden- beziehungen	Markenrechte und Patente	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Werte	Total
Bruttowerte						
Stand am 01.01.2023	9 735	1 316	866	6 977	92	18 986
Zugänge	700	900	–	7 742	–	9 342
Umgруппierungen	1 783	–	–	–1 783	–	–
Stand am 31.12.2023	12 218	2 216	866	12 936	92	28 328
Veränderung im Konsolidierungskreis	–	–10	–	–	–	–10
Zugänge	713	–	–	12 337	–	13 050
Abgänge	–5 989	–1 291	–124	–	–	–7 404
Umgруппierungen	342	–	–	–342	–	–
Stand am 31.12.2024	7 284	915	742	24 931	92	33 964
Kumulierte Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen						
Stand am 01.01.2023	–5 912	–1 241	–643	–	–92	–7 888
Zugänge	–2 026	–174	–148	–	–	–2 348
Stand am 31.12.2023	–7 938	–1 415	–791	–	–92	–10 236
Veränderung im Konsolidierungskreis	–	10	–	–	–	10
Zugänge	–1 626	–198	–75	–	–	–1 899
Abgänge	5 989	1 291	124	–	–	7 404
Stand am 31.12.2024	–3 575	–312	–742	–	–92	–4 721
Bilanzwerte						
Stand am 31.12.2023	4 280	801	75	12 936	–	18 092
Stand am 31.12.2024	3 709	603	–	24 931	–	29 243

Die Zugänge bei den Entwicklungskosten stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem unternehmensweiten SAP- und Digitalisierungsprojekt.

In den immateriellen Werten sind zurzeit keine Eigenleistungen aktiviert. Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzierungsleasing (2023: keine).

19 GOODWILL

in TCHF	2024	2023
Bruttowerte		
Stand am 01.01.	217 127	217 127
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-4 717	-
Abgänge	-6 028	-
Stand am 31.12.	206 382	217 127
Kumulierte Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen		
Stand am 01.01.	-80 404	-70 084
Veränderungen im Konsolidierungskreis	4 717	-
Reguläre Abschreibung	-10 320	-10 320
Abgänge	6 028	-
Stand am 31.12.	-79 979	-80 404
Bilanzwert	126 403	136 723

Im Rahmen des Verkaufs der Meier Tobler Lüftungshygiene AG im Juni 2024 wurde vollständig abgeschriebener Goodwill (Bruttowert: TCHF 4 717) veräussert. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde ausserdem bereits vollständig abgeschriebener Goodwill ausgebucht. Die Nettoposition per Ende 2024 wie auch per Ende 2023 entspricht ausschliesslich dem Goodwill aus dem Erwerb der Tobler Gruppe im Jahr 2017.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tobler am 6. April 2017 wurde ein Goodwill in der Höhe von TCHF 206 382 aktiviert. Dieser Goodwill wird über die erwartete Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibung dieses Goodwills im Geschäftsjahr 2024 beträgt TCHF 10 320 (2023: TCHF 10 320), und der Restbuchwert per 31. Dezember 2024 beträgt TCHF 126 403 (31.12.2023: TCHF 136 723).

20 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Gruppe verfügt über bilaterale Kreditverträge mit verschiedenen Schweizer Bankinstituten, welche in Form von Kontokorrenten und Festvorschüssen sowie für Kautionen, Bürgschaften und Garantien verwendet werden können. Diese Kreditverträge haben eine synchronisierte Laufzeit bis Juli 2025 mit zwei Verlängerungsoptionen für jeweils 12 Monate und umfassen kommittierte Kreditlinien im Umfang von TCHF 30 000 und nicht kommittierte Rahmenkredite in der Höhe von TCHF 60 000.

Per 31. Dezember 2024 wurden TCHF 24 000 (31.12.2023: TCHF 21 000) in Form von Festvorschüssen und TCHF 4 398 (31.12.2023: TCHF 3 797) in Form von Kautionen und Garantieverpflichtungen beansprucht. Die Beanspruchung der Festvorschüsse richtet sich nach dem kurzfristigen Liquiditätsbedarf der Gruppe und schwankt saisonal. Im Verlaufe des Geschäftsjahres lag die Bandbreite der beanspruchten Festvorschüsse zwischen TCHF 21 000 und TCHF 54 000.

Die Festvorschüsse haben jeweils eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Festvorschüsse aus dem kommittierten Teil werden, aufgrund der Verlängerungsoptionen bis Juli 2026, im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Bilaterale Kredite	24 000	21 000
Langfristig fälliger Teil	24 000	21 000
Total Finanzverbindlichkeiten	24 000	21 000

Die Zinssätze und die Laufzeiten der Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TCHF	Zinsbereich	Fälligkeit			Total
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
2024					
Bilaterale Kredite	1.50%–2.20%	–	24 000	–	24 000
Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2024		–	24 000	–	24 000
2023					
Bilaterale Kredite	1.45%–2.25%	–	21 000	–	21 000
Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2023		–	21 000	–	21 000

Sämtliche Finanzverbindlichkeiten wurden in CHF aufgenommen und sind in CHF rückzahlbar. Die anwendbaren Zinssätze setzen sich aus dem SARON und einer individuellen, kennzahlenbasierten Marge zusammen.

21 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Per 31. Dezember 2024 bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von TCHF 34 481 (31.12.2023: TCHF 36 859). Per 31. Dezember 2024 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in der Höhe von TCHF 2 (31.12.2023: TCHF 1).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind normalerweise innerhalb von 14 bis 90 Tagen fällig. Sie sind grundsätzlich nicht verzinslich, und es werden keine Sicherheiten geleistet.

22 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Mehrwertsteuerverbindlichkeiten	4 086	3 578
Erhaltene Vorauszahlungen	49 249	50 652
Debitoren mit Habensaldo	1 260	1 677
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsbehörden	–	1 920
Übrige Verbindlichkeiten	–	983
Sonstige Verbindlichkeiten	54 595	58 810

Erhaltene Vorauszahlungen umfassen hauptsächlich die von Kunden bereits bezahlten Serviceverträge, welche in der Regel bis zu einem Jahr im Voraus geleistet werden, sowie bereits geleistete Anzahlungen von Kunden für Warenlieferungen.

23 RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Garantien und Gewährleistungen	Langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	Belastende Verträge	Übrige Rückstellungen	Total
Stand am 01.01.2023	6 298	2 743	3 641	334	13 016
Zuführung/Neubildung	3 703	176	1 050	643	5 572
Verbrauch	-3 211	-1 009	-1 474	-5	-5 699
Auflösung	-135	-18	-2 066	-286	-2 505
Stand am 31.12.2023	6 655	1 892	1 151	686	10 384
Davon kurzfristig	5 023	237	974	686	6 920
Davon langfristig	1 632	1 655	177	-	3 464
Stand am 01.01.2024	6 655	1 892	1 151	686	10 384
Veränderung im Konsolidierungskreis	-95	-28	-	-	-123
Zuführung/Neubildung	2 171	359	-	5	2 535
Verbrauch	-2 790	-226	-915	-394	-4 325
Auflösung	-182	-	-236	-220	-638
Stand am 31.12.2024	5 759	1 997	-	77	7 833
Davon kurzfristig	4 382	244	-	77	4 703
Davon langfristig	1 377	1 753	-	-	3 130

Garantien und Gewährleistungen

Die Kategorie «Garantien und Gewährleistungen» umfasst die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen sowie freiwillige Gewährleistungshandlungen für in den vergangenen Jahren verkaufte Produkte. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reklamationen, Reparaturen und Ersatz von Produkten vorgenommen. Es ist zu erwarten, dass der Grossteil dieser Kosten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres und der gesamte passivierte Betrag innerhalb von zwei Jahren nach dem Bilanzstichtag anfallen wird. Die Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung basieren auf dem aktuellen Absatzniveau, auf den aktuell verfügbaren Informationen über Reklamationen und geltend gemachten Gewährleistungsansprüchen für die verkauften Produkte innerhalb der Gewährleistungszeit.

Langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Die anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersjubiläen sowie Rückstellungen für langfristige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Belastende Verträge

Die Kategorie «belastende Verträge» umfasst Rückstellungen für in der Vergangenheit abgeschlossene Verträge, welche eine gegenwärtige vertragliche Verpflichtung begründen. Die Rückstellung widerspiegelt die Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtung oder einer allfälligen Entschädigungszahlung bei Nichterfüllung.

Übrige Rückstellungen

Bei den übrigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für juristische Abklärungen und allgemeine Rechtsstreitigkeiten.

24 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	7 980	10 812
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4 521	6 417
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	2 252	4 103
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	2 384	136
Passive Rechnungsabgrenzung Miete	3 083	1 855
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	658	1 603
Passive Rechnungsabgrenzungen	20 878	24 926

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden handelt es sich um die Abgrenzungen für Ferien und Überzeiten sowie um Erfolgsbeteiligungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden umfassen insbesondere Umsatzrückvergütungen. Die passive Rechnungsabgrenzung Miete steht im Zusammenhang mit einer vom Vermieter gewährten mietfreien Periode. Die Mieten dieser Periode wurden passiviert und werden über die Laufzeit des Mietvertrages aufgelöst.

25 PERSONALVORSORGEEINRICHTUNGEN

In der Position Aktiven aus Vorsorgeplänen der konsolidierten Bilanz mit einem Saldo per 31. Dezember 2024 von TCHF 1 280 (31.12.2023: TCHF 1 280) sind ausschliesslich Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven enthalten, welche unverändert zum Vorjahr dem patronalen Wohlfahrtsfonds der Meier Tobler Group AG zurechenbar sind. Es fanden weder 2024 noch 2023 Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserve statt. Es wurde auch kein Verwendungsverzicht gesprochen.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
2024					
Patronale Fonds	6 143	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–349	–349
Vorsorgepläne mit Überdeckung	4 224	–	–	–7 353	–7 353
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	–
Total	10 367	–	–	–7 702	–7 702
2023					
Patronale Fonds	5 905	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–7 684	–7 684
Vorsorgepläne mit Überdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	–
Total	5 905	–	–	–7 684	–7 684

Weder per 31. Dezember 2024 noch per 31. Dezember 2023 bestand ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung für den Konzern.

Sowohl per 31. Dezember 2024 wie auch per 31. Dezember 2023 weist die Pensionskasse der Meier Tobler einen positiven Deckungsgrad auf. Die Wertschwankungsreserve ist per Ende 2024 vollständig geäufnet, und es bestehen freie Mittel im Umfang von TCHF 4 224. Im Vorjahr war die Wertschwankungsreserve trotz positivem Deckungsbeitrag nicht vollständig geäufnet, weshalb keine freien Mittel in der Spalte «Über-/Unterdeckung» ausgewiesen und der Plan in der Zeile der Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung ausgewiesen wurde.

26 AKTIENKAPITAL

Das vollständig einbezahlt Aktienkapital der Meier Tobler Group AG besteht per 31. Dezember 2024 aus 11 591 200 Namenaktien (31. Dezember 2023: 11 591 200 Namenaktien) mit einem Nennwert von CHF 0.10.

Per 31. Dezember 2024 sowie per 31. Dezember 2023 verfügte Meier Tobler weder über ein Kapitalband noch über bedingtes Kapital.

27 EIGENE AKTIEN UND AKTIENRÜCKKAUFPORGRAMM

Der Bestand der vom Konzern selbst gehaltenen Aktien der Meier Tobler Group AG entwickelte sich in den Berichtsjahren wie folgt:

	Eigene Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes		Eigene Aktien ausserhalb des Aktienrückkaufprogrammes		Total eigene Aktien	
	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF
Stand am 01.01.2023	408 800	10 854	30 021	759	438 821	11 613
Zugänge	266 450	11 342	20 000	719	286 450	12 062
Vernichtung zwecks Kapitalherabsetzung	-408 800	-10 854	-	-	-408 800	-10 854
Abgänge	-	-	-13 432	-260	-13 432	-260
Stand am 31.12.2023	266 450	11 342	36 589	1 218	303 039	12 560
Stand am 01.01.2024	266 450	11 342	36 589	1 218	303 039	12 560
Zugänge	304 150	10 053	48 300	800	352 450	10 853
Abgänge	-	-	-23 707	-743	-23 707	-743
Stand am 31.12.2024	570 600	21 395	61 182	1 275	631 782	22 670

Aktienrückkaufprogramme

Eigene Aktien, welche im Rahmen der nachfolgend beschriebenen Rückkaufprogramme erworben werden, werden zwecks Kapitalherabsetzung vernichtet.

Aktienrückkaufprogramme zum Festpreis

Mit Beschluss vom 6. März 2024 hat der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG entschieden, ein Aktienrückkaufangebot zum Festpreis zu unterbreiten. Es ist vorgesehen, dass bis auf Widerruf jährlich eigene Aktien im Betrag von maximal CHF 12.0 Mio., aufgeteilt in zwei Tranchen, jeweils nach Publikation der Jahres- und der Halbjahreszahlen zurückgekauft werden. Das tatsächlich zurückgekauft Volumen hängt von der Andienungsbereitschaft ab und könnte unter dem Zielbetrag zu liegen kommen.

Erste Tranche 2024

Der Verwaltungsrat hat am 6. März 2024 den Rückkauf von maximal 169 000 eigenen Namenaktien zum Festpreis von CHF 35.50 je Namenaktie beschlossen, was maximal CHF 6.0 Mio. respektive maximal 1.46 Prozent des aktuellen Aktienkapitals entspricht. Das Rückkaufangebot lief vom 8. März 2024 bis zum 25. März 2024, 12.00 Uhr MEZ. Im Rahmen dieser ersten Tranche wurden seitens der Aktionärinnen und Aktionäre 182 497 Namenaktien angedient. Diese Anzahl liegt über der maximalen Anzahl Namenaktien, weshalb das von den Aktionärinnen und Aktionären angediente Volumen anteilmässig (pro rata) auf 92.60 Prozent gekürzt wurde.

Zweite Tranche 2024

Der Verwaltungsrat hat am 20. August 2024 den Rückkauf von maximal 222 222 eigenen Namenaktien zum Festpreis von CHF 27.00 je Namenaktie beschlossen, was maximal CHF 6.0 Mio. respektive maximal 1.92 Prozent des aktuellen Aktienkapitals entspricht. Das Rückkaufangebot lief vom 22. August 2024 bis zum 5. September 2024, 12.00 Uhr MESZ. Im Rahmen dieser zweiten Tranche wurden seitens der Aktionärinnen und Aktionäre 90 700 Namenaktien angedient. Diese Anzahl liegt unter der maximalen Anzahl Namenaktien, weshalb sämtliche Angebote der Aktionärinnen und Aktionäre berücksichtigt werden konnten.

Aktienrückkaufprogramm 2022–2025

Im Rahmen des am 11. März 2022 gestarteten Aktienrückkaufprogramms 2022–2025 wurden über einen Zeitraum von maximal drei Jahren Namenaktien bis zu einem Volumen von maximal CHF 30.0 Mio. zurückgekauft. Bis zum 31. Dezember 2024 wurden im Rahmen dieses Rückkaufprogramms insgesamt 719 700 Namenaktien der Meier Tobler Group AG für insgesamt CHF 23.8 Mio. erworben, was einem Durchschnittskurs von CHF 33.03 je Aktie entspricht. Im Jahr 2024 wurden 44 450 Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 36.09 je Aktie erworben. 408 800 dieser erworbenen Namenaktien wurden im März 2023 mittels Kapitalherabsetzung vernichtet. Das Aktienkapital wurde von CHF 1 200 000 auf CHF 1 159 120 reduziert.

Mit Beschluss vom 6. März 2024 hat der Verwaltungsrat entschieden, dieses Aktienrückkaufprogramm 2022–2025 per sofort zu beenden und durch das vorstehend erläuterte Rückkaufangebot zum Festpreis zu ersetzen.

Mehr Informationen zu den Aktienrückkaufprogrammen und die aktuelle Übersicht über die getätigten Transaktionen sind unter meiertobler.ch/aktie zu finden.

Eigene Aktien ausserhalb der Rückkaufprogramme

Der durchschnittliche Transaktionspreis der im Jahr 2024 am Aktienmarkt erworbenen **eigenen Aktien ausserhalb** des Aktienrückkaufprogramms belief sich auf CHF 28.68 (2023: CHF 36.00). Im November 2024 wurden ausserdem die seit der Umwandlung der Inhaberaktien in Namenaktien nicht beanspruchten Titel von Gesetzes wegen als nichtig erklärt und durch eigene Aktien ersetzt. Per 1. November 2024 befanden sich noch 183 Inhaberaktien im Umlauf, deren Besitzer nicht erreicht werden konnten. Bei einem Umtauschverhältnis von 1:100 entspricht dies 18 300 Namenaktien, welche der Meier Tobler Group AG zufallen.

Der durchschnittliche Transaktionspreis eigener Aktien, welche anstelle einer Barentschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäfts- und Konzernleitung abgegeben wurden, betrug im Jahr 2024 CHF 31.38 (2023: CHF 19.35). Der Unterschied der Transaktionspreise für den Ankauf und die Ausgabe ist auf den gesunkenen Aktienkurs der Meier Tobler Aktie zurückzuführen. Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein Mindererlös aus Verkauf/Zuteilung von eigenen Aktien im Umfang von netto TCHF 90 (2023: Mehrerlös von TCHF 299) in den Kapitalreserven erfasst.

Den Verwaltungsräten wurden, als Entschädigung für ihre Verwaltungsratsfunktion, 7 514 Namenaktien (2023: 6 130 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG ausgerichtet. Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder bezogen ihr Honorar in Form von Aktien anstatt in bar im Umfang von insgesamt 16 193 Namenaktien (2023: 7 302 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG. Die Ermittlung des Gegenwertes für die Zuteilung der Aktien erfolgt jeweils zum Börsenschlusskurs zwei Handelstage nach Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

28 VERKAUF VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Im Juni 2024 wurde die Konzerngesellschaft Meier Tobler Lüftungshygiene AG verkauft. Die nachfolgende Tabelle zeigt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und den aus dem Verkauf resultierenden Gewinn sowie den Effekt auf den Geldfluss.

in TCHF	Bilanzwerte per Verkaufsdatum
Flüssige Mittel	467
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	414
Vorräte	476
Übriges Umlaufvermögen	164
Sachanlagen	115
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-149
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-509
Langfristige Verbindlichkeiten	-23
Veräusserte Nettoaktiven	955
Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten	2 970
Gewinn aus Verkauf von Tochtergesellschaften	2 015
Geldzufluss aus Veräusserung, netto	2 503

Der Gewinn aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften in der Höhe von TCHF 2 015 ist in der Erfolgsrechnung in der Position sonstiger Betriebsertrag enthalten. Die Nettoerlöse der Meier Tobler Lüftungshygiene AG beliefen sich bis zur Veräusserung per 18. Juni 2024 auf TCHF 1 868 (30. Juni 2023: TCHF 2 218).

29 DIVIDENDE

An der kommenden Generalversammlung der Meier Tobler Group AG vom 7. April 2025 wird der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.60 je dividendenberechtigte Namenaktie beantragen. Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche von der Meier Tobler Group AG zum Zeitpunkt der Schliessung des Aktienregisters gehalten werden.

Die Ausschüttung der Dividende von CHF 1.60 in bar pro Aktie erfolgt zur Hälfte aus den Gewinnreserven und zur Hälfte aus den Kapitaleinlagereserven. Der aus den Gewinnreserven ausgerichtete Teil der Dividende unterliegt der schweizerischen Verrechnungssteuer von 35 Prozent.

An der Generalversammlung zum Geschäftsjahr 2023 vom 9. April 2024 haben die Aktionäre dem Antrag des Verwaltungsrates zur Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.30 in bar pro Aktie zugestimmt. Die Ausschüttung erfolgte jeweils hälftig aus den Gewinnreserven und den steuerlich privilegierten Kapitaleinlagereserven.

30 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Zahlungs-, Erfüllungs- oder Zusicherungs-garantien.

Verpfändete Aktiven und Sicherheiten

Es wurden keine Aktiven verpfändet. Für Kreditlinien wurden keine Sicherheiten geleistet.

Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen der fortgeführten Geschäftsbereiche

Meier Tobler ist verschiedene Mietverträge für Immobilien und Leasingverträge für Fahrzeuge eingegangen. Die maximale Restlaufzeit der Verträge für Immobilien beträgt 19 Jahre (31.12.2023: 20 Jahre) und für die Leasinggegenstände sechs Jahre (31.12.2023: sieben Jahre).

Zum 31. Dezember bestehen folgende künftige Mindest-Leasing-Zahlungsverpflichtungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen:

in TCHF	Immobilien	Sonstiges	31.12.2024	Immobilien	Sonstiges	31.12.2023
Bis zu einem Jahr	13 054	3 899	16 953	12 557	4 081	16 638
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	33 776	5 839	39 615	33 681	6 918	40 599
Länger als fünf Jahre	44 397	123	44 520	47 234	130	47 364
Mindestleasingzahlungen	91 227	9 861	101 088	93 472	11 129	104 601

31 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Die Entschädigung des Verwaltungsrates und die variable Komponente der Vergütung der Konzernleitung werden wahlweise in Form von Namenaktien der Meier Tobler Group AG oder in bar entrichtet. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten und der Konzernleitung. Die Entschädigungen sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

32 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN UND PERSONEN

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen beschränken sich auf Wareneinkäufe, Dienstleistungen, Mieten und Dividenden. Alle Geschäftsvorfälle erfolgen zu vergleichbaren Konditionen wie gegenüber Dritten. Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns (Verwaltungsräte und Konzernleitung) werden im beigefügten Vergütungsbericht offen gelegt (Seiten 67 bis 75).

Warenverkäufe und Erbringung von Dienstleistungen

in TCHF	Erträge		Forderungen	
	2024	2023	2024	2023
Vom Hauptaktionär kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	–	–	–	–
Condair Group AG, Pfäffikon SZ, CH	2	4	–	–
Condair AG, Pfäffikon SZ, CH	2	1	–	–

Bezug von Waren und Dienstleistungen bei verbundenen Unternehmen

in TCHF	Aufwendungen		Verbindlichkeiten	
	2024	2023	2024	2023
Vom Hauptaktionär kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	273	1	–	–
Condair Group AG, Pfäffikon SZ, CH	–	–	1	–
Condair AG, Pfäffikon SZ, CH	1	4	1	1

Seit 2024 wird das Honorar des Verwaltungsratspräsidenten an die von ihm kontrollierte Meier Capital AG ausgerichtet. Die Aufwendungen von TCHF 273 gegenüber der Meier Capital AG umfassen TCHF 270 auf das Geschäftsjahr 2024 abgegrenzte Honorare für die Tätigkeit als Verwaltungsratspräsident.

Aktionärsstruktur

Per Bilanzstichtag 31.12.2024 verfügt die Meier Capital AG, welche durch Silvan G.-R. Meier, Präsident des Verwaltungsrates der Meier Tobler Group AG, kontrolliert wird, über einen Kapital- und Stimmenanteil von 57.5 Prozent (31.12.2023: 58.8 Prozent) und kontrolliert somit die Meier Tobler Group AG.

Bedeutende Aktionäre

in %	31.12.2024	31.12.2023
Kapital/Stimmen		
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	57.5	58.8

33 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Abnahme der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG an der Sitzung vom 24. Februar 2025 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche sich auf die vorliegende Konzernrechnung auswirken.

34 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Name, Sitz	Währung	Nominalkapital		Stimmenanteil in %	
		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Meier Tobler Group AG, Schwerzenbach, CH	CHF	1 159 120	1 159 120		
Konzerngesellschaften:					
Meier Tobler AG, Schwerzenbach, CH ¹⁾	CHF	9 780 000	9 780 000	100	100
Meier Tobler Dienstleistungen AG, Schwerzenbach, CH	CHF	300 000	300 000	100	100
Meier Tobler Lüftungshygiene AG, Oetelfingen, CH ¹⁾	CHF	-	100 000	-	100

¹⁾ Direkte Beteiligungen der Meier Tobler Group AG.

Die Beteiligung an der Meier Tobler Lüftungshygiene AG wurde im Juni 2024 veräussert (Anmerkung 28).



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Meier Tobler Group AG, Schwerzenbach

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Meier Tobler Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Geldflussrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 9 bis 35) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs nachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamt wesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 1.55 Mio.

Wir haben bei einer Konzerngesellschaft in einem Land Prüfungen („full-scope audit“) durchgeführt. Die auf diese Weise geprüfte Gesellschaft trägt zu 99% der Umsatzerlöse des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit Goodwill



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 1.55 Mio.
Konzernrechnung	
Bezugsgrösse	Gewichteter durchschnittlicher Gewinn vor Steuern der letzten drei Jahre
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem wird mit dem gewichteten Durchschnitt der letzten drei Jahre die Marktvolatilität berücksichtigt. Ferner stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.16 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Wir haben den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir die wesentlichen Gesellschaften mit einem „full scope audit“ abdecken. Die Prüfung erfolgte in Gänze durch das Konzernprüfungsteam.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit Goodwill

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills sehen wir aus nachfolgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an:</p> <p>Wie im Anhang 19 der Konzernrechnung ersichtlich, beträgt im Geschäftsjahr 2024 der Goodwill CHF 126.4 Mio. und stellt eine wesentliche Position dar.</p> <p>Die Werthaltigkeit des Goodwills hängt von den prognostizierten zukünftigen Geldflüssen und dem Diskontierungssatz ab. Es gibt erhebliche Ermessensspielräume bei der Festlegung von Annahmen bezüglich zukünftiger Geschäftsergebnisse und der Anwendung von Diskontierungszinssätzen auf prognostizierte Geldflüsse.</p>	<p>Bei der Prüfung der Werthaltigkeit des Goodwills sind wir wie folgt vorgegangen:</p> <p>Die Geschäftsleitung erstellte im Geschäftsjahr 2024 einen Werthaltigkeitstest mittels Discounted-Cashflow-Methode. Wir haben die Annahmen der Geschäftsleitung zu erwartenden Geldflüssen überprüft. Die erwarteten Geldflüsse wurden mit relevanten Branchen- und Wirtschaftsprognosen verglichen.</p> <p>Unser Fokus lag dabei auf der Plausibilität der verwendeten Annahmen, wie der Entwicklung des EBIT sowie EBITDA für die Planjahre und der Entwicklung der Geldflüsse.</p> <p>Den Diskontierungszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns, unter Berücksichtigung branchenspezifischer Besonderheiten, verglichen.</p> <p>Wir erachten das Bewertungsverfahren und die verwendeten Annahmen der Geschäftsleitung zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills als angemessen.</p>

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, die als „geprüft durch Revisionsstelle“ gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeföhrten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'TW'.

Thomas Wallmer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'AW'.

Alexandra Wittwer
Zugelassene Revisionsexperten

Zürich, 24. Februar 2025

///

JAHRESRECHNUNG MEIER TOBLER GROUP AG

ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2024	2023
Beteiligerertrag		300	–
Honorarertrag	2	1 520	1 266
Lizenzertrag	2	5 045	5 460
Gesamtleistung		6 865	6 726
Personalaufwand		–1 655	–1 883
Übriger betrieblicher Aufwand		–487	–724
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		4 723	4 119
Abschreibungen Anlagevermögen		–100	–185
Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen		–74	–149
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern		4 549	3 785
Finanzaufwand		–473	–41
Verlust aus Veräußerung von Beteiligungen		–3 450	–
Finanzertrag		1 845	2 531
Jahresgewinn vor Steuern		2 471	6 275
Gewinn- und Kapitalsteuern		–303	–590
Jahresgewinn		2 168	5 685

BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
Flüssige Mittel		379	468
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		20	4
Übrige Forderungen		5	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen		21	24
Umlaufvermögen		425	496
Darlehen an Konzerngesellschaften		87 950	104 850
Konzernbeteiligungen	2	85 186	91 636
Sachanlagen		62	108
Immaterielle Werte		–	74
Anlagevermögen		173 198	196 668
		173 623	197 164
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		37	358
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		–	151
Sonstige Verbindlichkeiten		70	612
Passive Rechnungsabgrenzungen		945	1 323
Steuerverbindlichkeiten		697	509
Kurzfristiges Fremdkapital		1 749	2 953
Fremdkapital		1 749	2 953
Aktienkapital	2	1 159	1 159
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		109 807	116 999
Gesetzliche Gewinnreserve		15 000	15 000
Freiwillige Gewinnreserve		26 028	26 028
Eigene Aktien			
Gegen Reserven aus Kapitaleinlagen	2	-10 698	-5 671
Übrige	2	-11 972	-6 889
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		40 380	41 899
Jahresgewinn		2 168	5 685
Eigenkapital		171 874	194 211
		173 623	197 164

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1 ANGEWANDTE GRUNDSÄTZE FÜR DIE ABSCHLUSSERSTELLUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel sind zu Nominalwerten bewertet und umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bestände von flüssigen Mitteln in fremden Währungen werden zum Stichtagskurs am Ende der Rechnungsperiode bilanziert (anwendbare Umrechnungskurse gemäss Anmerkung 2.4 der Konzernrechnung).

Forderungen und Aktivdarlehen

Forderungen und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bewertet. Risikobehaftete Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Einbringlichkeit gefährdet erscheint. Zweifelhafte Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

Forderungen bzw. Aktivdarlehen mit Endfälligkeit von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

Konzernbeteiligungen, Beteiligungsertrag

Konzernbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Erträge aus Dividenden oder Veräusserungen von Konzernbeteiligungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens des Rechtsanspruchs erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Sachanlagen und immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten und Passivdarlehen mit Endfälligkeit von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

Eigene Aktien

Erwirbt die Meier Tobler Group AG eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Es findet keine Folgebewertung statt. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf von eigenen Aktien wird erfolgswirksam erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

2 ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeine Angaben

Die Meier Tobler Group AG mit Sitz in 8603 Schwerzenbach beschäftigte 2024 und 2023 im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Mitarbeitende.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Auf die zusätzlichen Anforderungen für grössere Unternehmungen gemäss Art. 961d Abs. 1 OR (zusätzliche Angaben im Anhang, Geldflussrechnung und Lagebericht) wird verzichtet, da eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt wird.

Konzernbeteiligungen

Name, Sitz	Währung	Nominal- kapital 31.12.2024	Kapital- und Stimmenanteil in %		Kapital- und Stimmenanteil in % 31.12.2023
			31.12.2024	31.12.2023	
Meier Tobler AG, Schwerzenbach, CH ¹⁾	CHF	9 780 000	100	100	100
Meier Tobler Dienstleistungen AG, Schwerzenbach, CH	CHF	300 000	100	100	100
Meier Tobler Lüftungshygiene AG, Otelfingen, CH ¹⁾	CHF	100 000	–	100	100

¹⁾ Direkte Beteiligungen der Meier Tobler Group AG.

Die Beteiligung an der Meier Tobler Lüftungshygiene AG wurde im Juni 2024 veräussert.

Aktienkapital

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2024 aus 11 591 200 Namenaktien (2023: 11 591 200 Namenaktien) mit einem Nennwert von CHF 0.10. Per 31. Dezember 2024 sowie per 31. Dezember 2023 bestand kein genehmigtes bzw. bedingtes Kapital.

Eigene Aktien

	Eigene Aktien im Rahmen des Aktiengesellschaftsvertrages		Eigene Aktien ausserhalb des Aktiengesellschaftsvertrages		Total eigene Aktien	
	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	in TCHF	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	in TCHF	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	in TCHF
Stand am 01.01.2023	408 800	10 854	30 021	758	438 821	11 612
Zugänge	266 450	11 342	20 000	720	286 450	12 062
Kapitalherabsetzung	–408 800	–10 854	–	–	–408 800	–10 854
Abgänge	–	–	–13 432	–260	–13 432	–260
Stand am 31.12.2023	266 450	11 342	36 589	1 218	303 039	12 560
Stand am 01.01.2024	266 450	11 342	36 589	1 218	303 039	12 560
Zugänge	304 150	10 053	48 300	800	352 450	10 853
Abgänge	–	–	–23 707	–743	–23 707	–743
Stand am 31.12.2024	570 600	21 395	61 182	1 275	631 782	22 670

Eigene Aktien, welche im Rahmen des Aktiengesellschaftsvertrages erworben wurden, dienen dem Zwecke der Kapitalherabsetzung und werden vernichtet. Die entsprechenden Beschlüsse zur Kapitalherabsetzung werden durch eine oder mehrere Generalversammlungen jeweils anlässlich der ordentlichen jährlichen Versammlung auf Antrag des Verwaltungsrates der Meier Tobler Group AG gefasst.

Der Erwerb der eigenen Aktien im Rahmen des Aktiengesellschaftsvertrages erfolgte im abgeschlossenen Geschäftsjahr ausschliesslich über die zweite Handelslinie. Unter Berücksichtigung von Art. 4a Abs. 4 VStG werden die Aktiengesellschaftsverträge über die zweite Handelslinie zum Zwecke der Kapitalherabsetzung im Umfang von 50 Prozent der

Differenz zwischen Rückkaufpreis und Nennwert zu Lasten der Kapitaleinlagereserven verbucht. Per 31. Dezember 2024 bestehen somit eigene Aktien im Umfang von TCHF 10 697 (31.12.2023: TCHF 5 671), welche gegen die Kapitaleinlagereserven vernichtet werden.

Bedeutende Aktionäre

in % der Stimmen	31.12.2024	31.12.2023
Kapital/Stimmen Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	57.5	58.8

Eventualverpflichtungen

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Garantieverpflichtungen zugunsten von Konzerngesellschaften für benutzbare Kreditlinien		
Bilaterale Kreditlinien	96 000	96 000
Zahlungsgarantien zugunsten Dritter	-	-

Die Meier Tobler Group AG garantiert für die von ihren Tochtergesellschaften beanspruchten Bankkredite. Im Zusammenhang mit Rahmenkreditverträgen, welche mit verschiedenen Banken vereinbart wurden, bestehen per 31. Dezember 2024 Garantieverpflichtungen in der Höhe von TCHF 96 000 (31.12.2023: TCHF 96). Per Stichtag 31. Dezember 2024 waren TCHF 24 000 (31.12.2023: TCHF 21 000) in Form von Festvorschüssen und TCHF 4 398 in Form von Bankbürgschaften und Garantien (31.12.2023: TCHF 3 797) beansprucht.

Beteiligungsrechte für Leitungs- und Verwaltungsorgane

Zugeteilte Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 2024	Wert in TCHF 2024 ¹⁾	Anzahl Aktien 2023	Wert in TCHF 2023 ¹⁾
Silvan G.-R. Meier ²⁾	-	-	-	-
Heinz Wiedmer	2 623	80	2 144	75
Andrea Tranel	-	-	-	-
Alexander Zschokke	2 071	61	1 688	70
Heinz Roth	2 820	85	2 298	96
Verwaltungsrat, total³⁾	7 514	226	6 130	241
Roger Basler	15 715	503	1 779	59
Lukas Leuenberger	313	9	743	26
Konzernleitung, total⁴⁾	16 028	512	2 522	85

¹⁾ Der Wert in TCHF entspricht dem Marktwert der Aktien zum Zeitpunkt ihrer Zuteilung.

²⁾ Inklusive Meier Capital AG.

³⁾ Der Verwaltungsrat erhält eine fixe Vergütung. Nach Ablauf seiner jährlichen Amtsdauer kann jedes Mitglied für sich frei entscheiden, ob die Vergütung in Aktien oder in bar abgegolten wird. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.

⁴⁾ Die Konzernleitung erhält eine fixe und eine variable Vergütung. Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.

An weitere Mitarbeitende wurden 2024 insgesamt 165 (2023: 4 780) Namenaktien der Meier Tobler Group AG zugeteilt.

Gehaltene Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 31.12.2024	Anzahl Aktien 31.12.2023
Silvan G.-R. Meier ¹⁾	6 668 633	6 820 498
Heinz Wiedmer	29 514	26 891
Andrea Tranel	–	–
Alexander Zschokke	18 006	15 935
Heinz Roth	77 694	74 874
Verwaltungsrat, total	6 793 847	6 938 198
 Roger Basler	 31 837	 16 122
Lukas Leuenberger	5 874	5 561
Konzernleitung, total	37 711	21 683

¹⁾ Inklusive Meier Capital AG.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG setzt sich per 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen: Silvan G.-R. Meier als Präsident, Heinz Wiedmer als Vizepräsident, Andrea Tranel sowie Alexander Zschokke. Das Audit Committee wird von Andra Tranel geleitet.

Honorarertrag

Die Meier Tobler Group AG verrechnet den Tochtergesellschaften zentrale Kosten und anteilige Honorare für die Erbringung von Dienstleistungen, welche sie für diese Gruppengesellschaften erbringt. Darunter fallen unter anderem Repräsentations-, Koordinations-, Führungs- und Überwachungstätigkeiten der Konzernleitung.

Lizenzertrag

Für das Recht auf Nutzung der Marke Meier Tobler, erbrachte Dienstleistungen und Marktzugang werden Gebühren an Tochtergesellschaften verrechnet.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende in der Höhe von CHF 1.60 je Namenaktie auszuschütten. Die Ausschüttung soll hälftig aus der Kapitaleinlagereserve und dem Bilanzgewinn erfolgen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

in TCHF	2024	2023
Jahresgewinn	2 168	5 685
Vortrag aus dem Vorjahr	40 380	47 306
Kapitalherabsetzung gegen Gewinnreserve (gemäß Beschluss der Generalversammlung vom 13. März 2023 zur Vernichtung von 408 800 Namenaktien der Meier Tobler Group AG, je hälftig gegen den Gewinnvortrag resp. die Kapitaleinlagereserven)	–	–5 407
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	42 548	47 584
./. Bardividende von CHF 0.80 (2023: CHF 0.65) je dividendenberechtigte Namenaktie ¹⁾	–9 273	–7 204
Vortrag auf neue Rechnung	33 275	40 380

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen:

in TCHF	2024	2023
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen – Vortrag vom Vorjahr	109 807	122 406
Kapitalherabsetzung gegen Kapitaleinlagereserven (gemäß Beschluss der Generalversammlung vom 13. März 2023 zur Vernichtung von 408 800 Namenaktien der Meier Tobler Group AG je hälftig gegen den Gewinnvortrag resp. die Kapitaleinlagereserven)	–	–5 407
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen zur Verfügung der Generalversammlung	109 807	116 999
./. Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven von CHF 0.80 (2023: CHF 0.65) je dividendenberechtigte Namenaktie ¹⁾	–9 273	–7 192
Total gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen nach vorgeschlagener Ausschüttung	100 534	109 807

¹⁾ Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche von der Meier Tobler Group AG zum Zeitpunkt der Schliessung des Aktienregisters gehalten werden. Der dargestellte Betrag für 2024 basiert auf der Anzahl aller ausgegebenen Aktien per 31. Dezember 2024 (11 591 200 Namenaktien). Der im Vorjahr dargestellte Wert entspricht der effektiv ausbezahlten Dividende des Geschäftsjahrs 2023, welche insbesondere um die nicht ausgeschütteten Dividenden auf eigenen Aktien reduziert ist.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Meier Tobler Group AG, Schwerzenbach

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2024, sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

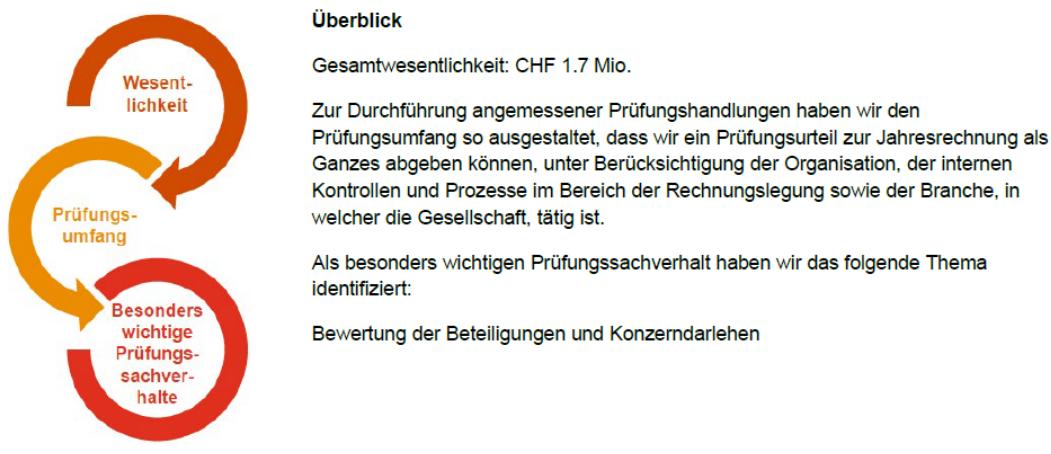
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 41 bis 46) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs nachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz





Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 1.7 Mio.
Bezugsgrösse	Bilanzsumme
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Bilanzsumme, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für Holdinggesellschaften relevant ist. Zudem stellt die Bilanzsumme eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.2 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Bewertung der Beteiligungen und Konzerndarlehen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Konzerndarlehen war aus den folgenden Gründen ein Schwerpunkt unserer Prüfung: Die Beteiligungen und Darlehen im Konzern betragen im Geschäftsjahr CHF 85.2 Mio. resp. CHF 88.0 Mio. Dies sind 99% der Bilanzsumme und stellen somit einen wesentlichen Teil der Aktiven dar. Die Bewertung der Beteiligungen und Konzerndarlehen erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen, die einzeln vorgenommen werden. Die Geschäftsleitung erstellt jährlich die Unternehmensbewertungen in diesem Zusammenhang nach der Substanzwert- oder der Discounted-Cashflow-Methode (DCF). Der Bewertungsprozess der Geschäftsleitung ist komplex und basiert auf Annahmen, insbesondere zukünftige Cashflows und Diskontsätze, die von erwarteten Markt- oder Wirtschaftsbedingungen beeinflusst werden. Wir verweisen auf zusätzliche Erläuterungen im Anhang 2 der Jahresrechnung.	Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Konzerndarlehen sind wir wie folgt vorgegangen: Wir haben die Beteiligungsbuchwerte, inklusive Konzerndarlehen gegenüber der gleichen Gesellschaft, des Berichtsjahres mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital verglichen. Die Geschäftsleitung erstellte im Geschäftsjahr 2024 eine Unternehmensbewertungen mittels der Discounted-Cashflow-Methode (DCF). Diese haben wir wie folgt überprüft: Die Annahmen der Geschäftsleitung bezüglich der Umsatzentwicklung, der Kosten sowie der langfristigen Wachstumsraten wurden von uns auf ihre Plausibilität hin überprüft. Den Diskontierungszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns, unter Berücksichtigung branchenspezifischer Besonderheiten, verglichen. Wir erachten das Bewertungsverfahren und die verwendeten Annahmen der Geschäftsleitung zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Konzerndarlehen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, die als „geprüft durch Revisionsstelle“ gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsysteem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alexandra Wittwer
Zugelassene Revisionsexperten

Zürich, 24. Februar 2025

//// CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE

Die Grundsätze und Bestimmungen der Corporate Governance sind in den Statuten und im Organisationsreglement von Meier Tobler festgehalten. Die veröffentlichten Informationen entsprechen der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange und den gültigen Offenlegungsbestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Stichtag ist der 31. Dezember 2024, sofern nicht anders vermerkt.

Im Folgenden sind die gemäss der Richtlinie der Schweizer Börse zu publizierenden Informationen zur Corporate Governance entsprechend der vorgegebenen Reihenfolge und Nummerierung aufgeführt.

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Operative Konzernstruktur

Der Meier Tobler Konzern ist in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätig und unterscheidet zwischen den zwei Segmenten «Vertrieb» und «Service». Das Segment «Vertrieb» unterteilt sich in die Geschäftsfelder «Handel», «Wärmeerzeugung» und «Klimasysteme», das Segment «Service» in die Geschäftsfelder «Service Heizen» und «Service Klimasysteme». Weitere Informationen können in der Konzernrechnung unter Anmerkung 3 «Segmentinformationen» entnommen werden.

1.1.2 Kottierte Gesellschaft

Die Meier Tobler Group AG ist die einzige börsenkottierte Gesellschaft innerhalb des Meier Tobler Konzerns.

Sitz	Schwerzenbach, Schweiz
Kotierungsort	SIX Swiss Exchange
Börsenkaptialisierung	TCHF 327 451
Vom Konzern gehaltene Beteiligungsquote	5.45%
Valorennummer	20806262
ISIN	CH0208062627
Reuters	METG.S
Bloomberg	MTG:SW

1.1.3 Nicht kottierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Die Meier Tobler Group AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht von unbestimmter Dauer mit Sitz in Schwerzenbach (Kanton Zürich, Schweiz). Nicht kottierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis, deren Sitz, das Gesellschaftskapital sowie die von der Meier Tobler Group AG gehaltenen Stimmenanteile sind in der Konzernrechnung unter Anmerkung 34 ersichtlich.

1.1.4 Organisation Meier Tobler Konzern per 31. Dezember 2024

Konzerngesellschaft	Organ	
Meier Tobler Group AG	Verwaltungsrat	Silvan G.-R. Meier (Präsident) Heinz Wiedmer, Andrea Tranel, Alexander Zschokke
	Konzernleitung	Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO)
Meier Tobler AG	Verwaltungsrat	Roger Basler (Präsident) Silvan G.-R. Meier, Lukas Leuenberger
	Geschäftsleitung	Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO) Georg Englisch-Weinhofer, Patrik Forster, Madhura Judex, Simon M. Kalbermatten, Oscar Wahlstrand
Meier Tobler Dienstleistungen AG	Verwaltungsrat	Roger Basler (Präsident) Silvan G.-R. Meier, Lukas Leuenberger
	Geschäftsleitung	Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO)

Die Meier Tobler Lüftungshygiene AG wurde per 18. Juni 2024 an die Hälg Holding AG verkauft (Anmerkung 28 der Konzernrechnung).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2024 war folgender bedeutender Aktionär mit einem Anteil von mehr als drei Prozent der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen:

in %	31.12.2024	31.12.2023
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	57.5	58.8

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Meier Tobler Group AG ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital per Stichtag

Das Aktienkapital der Meier Tobler Group AG besteht aus 1 159 120 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10 und ist voll liberiert. Per 31. Dezember 2024 wurden 631 782 Namenaktien als eigene Aktien gehalten.

2.2 Kapitalband oder bedingtes Kapital im Besonderen

Die Meier Tobler Group AG verfügte per 31. Dezember 2024 weder über ein Kapitalband noch über bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Veränderungen im Aktienkapital.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die ordentliche Generalversammlung am 13. März 2023 beschlossen, das Aktienkapital der Meier Tobler Group AG von CHF 1 200 000 um CHF 40 880 auf CHF 1 159 120 durch die Vernichtung von im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms zurückgekauften 408 800 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 herabzusetzen. Die Kapitalherabsetzung und die damit einhergehende Statutenänderung wurden anschliessend durch den Verwaltungsrat vollzogen und am 17. März 2023 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Veränderungen im Aktienkapital.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Meier Tobler Group AG besteht aus 11 591 200 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10 und ist voll liberiert. Mit Ausnahme der von der Meier Tobler Group AG gehaltenen eigenen Aktien ist jede Aktie gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Meier Tobler Group AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die Meier Tobler Group AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft anerkennt für jede Namenaktie nur einen Berechtigten. Als stimmberechtigter Aktionär wird anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung im Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie als Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.

Die Übertragbarkeit der Namenaktie ist gemäss Art. 4 der Statuten der Meier Tobler Group AG (meiertobler.ch/statuten) wie folgt beschränkt:

- Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch hin ohne Begrenzung als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die entsprechenden Namenaktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben. Das Gesuch kann auf elektronischem Weg gestellt werden.
- Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Namenaktien für eigene Rechnung zu halten (nachstehend Nominees), werden ohne Weiteres bis maximal 3 Prozent des jeweils ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn der betreffende Nominee schriftlich Namen, Adressen, Staatsangehörigkeit und Aktienbestände derjenigen Personen offenlegt, für deren Rechnung er 0.5 Prozent oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält.
- Überdies können Erwerber von Namenaktien, die nicht ausdrücklich erklären, (i) dass keine Vereinbarung über die Rücknahme oder die Rückgabe entsprechender Aktien besteht und (ii) dass sie das mit den Aktien verbundene wirtschaftliche Risiko tragen, abgelehnt und dementsprechend als Aktionäre ohne Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen werden.
- Die Übertragung von Namenaktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Verwaltungsrat keine Übertragungen abgelehnt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Meier Tobler Group AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

3 VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG setzte sich im Jahr 2024 aus vier Mitgliedern zusammen, die in den vergangenen drei Jahren weder der Meier Tobler Konzernleitung noch der Geschäftsleitung einer Meier Tobler Gesellschaft angehörten.

3.1-3.2 Mitglieder des Verwaltungsrates, ihre Tätigkeiten und Interessenbindungen

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION	EINTRITT
Silvan G.-R. Meier Schweizer	1975	Präsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2012
Heinz Wiedmer Schweizer	1956	Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2017
Heinz Roth¹⁾ Schweizer	1954	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2005
Andrea Tranel²⁾ Schweizerin und Deutsche	1974	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2024
Alexander Zschokke Schweizer und Italiener	1965	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2019

¹⁾ Mitglied des Verwaltungsrates bis zur ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2024.

²⁾ Mitglied des Verwaltungsrates seit der ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2024.

Gemäss Art. 710 Abs. 1 OR werden die Mitglieder des Verwaltungsrates jährlich neu gewählt. Zwischen den Verwaltungsräten und dem Meier Tobler Konzern bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen.

Silvan G.-R. Meier nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

MA in Wirtschaftswissenschaften, Universität Zürich

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindungen

VR-Präsident Meier Tobler Group AG

VR-Mitglied Meier Tobler AG

VR-Mitglied Meier Tobler Dienstleistungen AG

Stiftungsratspräsident Pensionskasse Meier Tobler

VR-Präsident Meier Capital AG

VR-Präsident Condair Group AG

VR-Präsident Condair Holding AG

VR-Mitglied Portacool LLC

WERDEGANG

CEO Walter Meier

Mitglied der Konzernleitung Walter Meier

Senior Consultant, Simon, Kucher & Partners, Strategy & Marketing Consultants, Schweiz

Heinz Wiedmer nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

KMU-Diplom, Universität St. Gallen

Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis

Bankkaufmann

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindungen

VR-Vizepräsident und Vorsitzender Vergütungsausschuss Meier Tobler Group AG

Mitglied Vorstand Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Baselland

Inhaber Wiedmer Consulting

WERDEGANG

VR-Mitglied Ferguson Finance (Switzerland) AG

Mitglied Aufsichtskommission SVA Kanton Basel-Landschaft

Dozent für strategisches Management Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW) Basel

CEO und VR-Präsident Tobler Gruppe

Mitglied der Gruppenleitung Tobler Gruppe

CEO Sixmadun AG

CFO Sixmadun AG

Heinz Roth

nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

eidg. dipl. Bankfachmann, Swiss Banking School, Executive Program, Stanford University

TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN PER 9. APRIL 2024

VR-Mitglied und Vorsitzender Audit Committee Meier Tobler Group AG

VR-Mitglied Entrepreneur Partners AG

Selbstständige Tätigkeit im Finanzbereich für Unternehmen

WERDEGANG

Solothurner Kantonalbank

Credit Suisse Group (Führungspositionen im In- und Ausland)

CEO Credit Suisse Private Banking Switzerland

Mitglied der Geschäftsleitung Credit Suisse Financial Services

VR-Mitglied Bank Vontobel

VR-Mitglied Vontobel Holding AG (Mitglied Audit Committee, Vorsitzender IT Committee)

VR-Mitglied Banca Arner S.A.

Präsident der Stiftung Musik-Festival Davos

VR-Vizepräsident und Vorsitzender Audit Committee Meyer Burger Technology AG

Andrea Tranel

nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

Diverse Fachweiterbildungen (HSG, ICV, Controller Akademie etc.)

Alumni Harvard Business School, Advanced Management Program

Diplom-Ökonomin Universität Hohenheim, Stuttgart

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

VR-Mitglied und Vorsitzende Audit Committee Meier Tobler Group AG

CFO Competec-Gruppe

WERDEGANG

VR-Mitglied Schaffner Holding AG

CFO AEW Energie AG

Leiterin Corporate Controlling und Stv. CFO Schweizerische Bundesbahnen SBB

CFO und Country Partner Finance/IT/Legal Schneider Electric (Schweiz) AG

Diverse Controlling-Funktionen bei der Schneider Electric Gruppe und bei der Vodafone D2 GmbH

Alexander Zschokke

nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

Dipl. Ing. ETH, Maschineningenieurwesen und Betriebswissenschaften

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

VR-Mitglied Meier Tobler Group AG

VR-Präsident Bauwerk Group AG

VR-Präsident Savio Macchine Tessili SpA

VR-Präsident Gebrüder Loepfe AG

VR-Präsident Calligaris S.p.A.

VR-Präsident VANDEWIELE NV

VR-Mitglied SEDO ENGINEERING SA

VR-Mitglied Schock GmbH

VR-Mitglied Brand View SA

WERDEGANG

CEO Franke Holding AG

Divisionsleiter und CEO a.i. Sonova AG

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates gemäss Art. 626 Abs. 2 OR

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen nicht mehr als zehn zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben, davon nicht mehr als fünf in börsenkotierten Unternehmen. Als Mandate gelten Tätigkeiten in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Die Generalversammlung wählt den Präsidenten des Verwaltungsrates aus dem Kreise der Verwaltungsratsmitglieder. Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie des Präsidenten endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenverteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan im Konzern. Er konstituiert sich selbst, unter Vorbehalt von Art. 18 Ziff. 2 der Statuten. Der Verwaltungsrat bezeichnet einen Vizepräsidenten aus dem Kreise seiner Mitglieder und einen Protokollführer, der dem Verwaltungsrat nicht angehören muss. Der Verwaltungsrat leitet und überwacht die Geschäftsführung, vertritt die Gesellschaft gegen aussen und bestimmt die Unterschriftsberechtigung. Er fasst bindende Beschlüsse in allen Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten ausdrücklich anderen Gesellschaftsorganen zur Entscheidung vorbehalten sind. Dem Verwaltungsrat obliegen die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts.

Der Präsident bereitet die Sitzungen des Verwaltungsrates vor und leitet sie. Bei Abwesenheit tritt der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Verwaltungsrates an seine Stelle. Der Präsident ist für die ordnungsgemäss Einberufung und Durchführung der Sitzungen sowie die rechtzeitige und angemessene Orientierung der Mitglieder zuständig.

3.5.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates

Gegenwärtig bestehen folgende Ausschüsse des Verwaltungsrates: das Audit Committee und der Vergütungsausschuss. Die Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit und ihre Ergebnisse. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben verbleibt beim Verwaltungsrat.

Das Audit Committee stand bis zur ordentlichen Generalversammlung 2024 unter dem Vorsitz von Heinz Roth. Mit ihrer Wahl in den Verwaltungsrat wurde Andrea Tranel als Nachfolgerin von Heinz Roth zur neuen Vorsitzenden des Audit Committee ernannt. Dieses setzte sich im Berichtsjahr aus dem Gesamtverwaltungsrat der Meier Tobler Group AG zusammen. Das Audit Committee stellt ein umfassendes und effizientes Revisionskonzept sicher, legt den Prüfungsplan und den Prüfungsauftrag der internen und externen Revision fest, beurteilt die Unabhängigkeit und die Leistung der Revisionsstelle, prüft die internen Kontrollsysteme sowie Risikomanagementprozesse und überwacht die finanzielle Berichterstattung. Das Audit Committee ist ausserdem zuständig für die Ausgestaltung, Erstellung und Überwachung der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie des Nachhaltigkeitsberichts (ESG – Environmental, Social and Governance).

Der Vergütungsausschuss, der sich im Berichtsjahr aus dem Gesamtverwaltungsrat der Meier Tobler Group AG zusammensetzte, steht unter dem Vorsitz von Heinz Wiedmer. Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge zuhanden des Gesamtverwaltungsrates über die Entschädigungen der Konzernleitung und des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat beschliesst gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses über die Vergütungen der Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrates und unterbreitet diese der Generalversammlung zur Genehmigung. Beim Entscheid über den Vorschlag der Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt

dieser in den Ausstand. Daneben ist der Vergütungsausschuss auch für die Vorbereitung der mittel- und langfristigen Nachfolgeplanung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung verantwortlich.

Der Vergütungsausschuss kann über etwaige Aufhebungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung und die damit verbundene Abrechnung gegenseitiger Ansprüche beschliessen.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch dreimal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2024 traf sich der Verwaltungsrat zu sieben Sitzungen. Die durchschnittliche Sitzungsdauer der im Jahr 2024 durchgeführten Sitzungen, Telefon- und/oder Videokonferenzen betrug jeweils knapp drei Stunden. An sechs von sieben Sitzungen waren zudem die Konzernleitungsmitglieder anwesend. Fallweise nahmen auch Mitglieder der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft oder des Kaders sowie externe Berater teil.

Im Geschäftsjahr 2024 lag die Teilnehmerquote an den Verwaltungsratssitzungen bei 100 Prozent:

	26.02.	09.04.	14.05.	20.08.	28.08.	01.10.	22.11.
Silvan G.-R. Meier	x	x	x	x	x	x	x
Heinz Wiedmer	x	x	x	x	x	x	x
Heinz Roth ¹⁾	x	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Andrea Tranel ²⁾	x ³⁾	x	x	x	x	x	x
Alexander Zschokke	x	x	x	x	x	x	x

x: anwesend

-: entschuldigt

¹⁾ Mitglied des Verwaltungsrates bis zur ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2024.

²⁾ Mitglied des Verwaltungsrates seit der ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2024.

³⁾ Teilnahme als Gast.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und trifft Wahlen mit dem einfachen Mehr der Anwesenden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident.

Über Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das vom Präsidenten und von der protokollführenden Person unterzeichnet wird. Beschlüsse des Verwaltungsrates können auch auf dem Weg der schriftlichen Zustimmung zu einem gestellten Antrag gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung verlangt.

Das Audit Committee und der Vergütungsausschuss tagen auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal respektive einmal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2024 tagte das Audit Committee dreimal durchschnittlich während 1.25 Stunden, und der Vergütungsausschuss tagte einmal 30 Minuten. Bei Tagungen des Audit Committee waren zudem die Mitglieder der Konzernleitung sowie für ausgewählte Traktanden Mitglieder des Kaders und Vertreter der externen Revision anwesend. An der Sitzung des Vergütungsausschusses nahmen neben den Mitgliedern der Konzernleitung keine weiteren Personen teil.

Im Geschäftsjahr 2024 lag die Teilnehmerquote an den Sitzungen des Audit Committee und des Vergütungsausschusses bei 100 Prozent:

	26.02. Audit Committee	26.02. Vergütungsausschuss	14.05. Audit Committee	22.11. Audit Committee
Silvan G.-R. Meier	x	x	x	x
Heinz Wiedmer	x	x	x	x
Heinz Roth ¹⁾	x	x	n/a	n/a
Andrea Tranel ²⁾	x ³⁾	x ³⁾	x	x
Alexander Zschokke	x	x	x	x

x: anwesend

-: entschuldigt

¹⁾ Vorsitzender des Audit Committee und Mitglied des Vergütungsausschusses bis zur ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2024.

²⁾ Vorsitzende des Audit Committee und Mitglied des Vergütungsausschusses seit der ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2024.

³⁾ Teilnahme als Gast.

3.6 Kompetenzregelung

Die Aufgaben und Kompetenzen der obersten Organe sind im Organisationsreglement detailliert geregelt. Das Organisationsreglement kann unter folgendem Link eingesehen werden: meiertobler.ch/organisationsreglement.

Die wesentlichsten Regelungen lauten wie folgt:

Die Koordination zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung obliegt dem Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Konzernleitung liegt in der Verantwortung des CEO.

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrates gemäss Art. 716a Abs. 1 OR hat der Verwaltungsrat folgende Kompetenzen inne:

- Genehmigung der Strategie und des Budgets
- Beschliessung, gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses, über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung und Unterbreitung an die Generalversammlung zur Genehmigung gemäss Art. 25 der Statuten
- Abschluss von Kreditverträgen mit Dritten ab CHF 10.0 Mio.
- Genehmigung sämtlicher Unternehmensakquisitionen oder Unternehmensverkäufe
- Erwerb oder Veräußerung von einzelnen Vermögenswerten ab CHF 1.0 Mio.
- Genehmigung von Zahlungsverpflichtungen ab CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Gewährung von Sicherheiten an Dritte ab CHF 1.0 Mio. (pro Fall)
- Abschluss von Vergleichen aus Rechts- oder anderen Streitfällen ab CHF 1.0 Mio. (pro Fall)
- Einsatz von Devisentermingeschäften für das operative Geschäft

3.7 Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Konzernleitung

Das Management-Informationssystem (MIS) der Meier Tobler Group AG basiert auf einem einheitlichen Reporting und den damit verbundenen Konzernweisungen. Es besteht aus einem monatlichen Geschäfts- und Finanzreporting. Unterjährig wird zusätzlich quartalsweise eine Prognose bis zum Jahresende vorgenommen. Ferner wird eine Jahresplanung erstellt, die vom Verwaltungsrat genehmigt wird. Das MIS steht sowohl dem Verwaltungsrat als auch der Konzernleitung zur Verfügung.

Die Strategie, die Mittelfristplanung sowie die daraus resultierenden Massnahmen werden jährlich überarbeitet, dokumentiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Konzernleitung rapportiert an den Verwaltungsrat über ausserordentliche und bedeutende Geschäftsvorfälle.

Im Laufe der jährlichen Prüfung der Jahresrechnung rapportiert die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit Committee ihre Feststellungen und Bemerkungen. In den Bereichen interne Kontrolle, Risikomanagement und bei der Überwachung der durch die externe Revisionsstelle festgestellten Schwachstellen und Pendenzen wird der Verwaltungsrat zusätzlich durch die interne Revision unterstützt. Im Auftrag des Verwaltungsrates bzw. des Audit Committee führt diese zwei bis vier Untersuchungen durch und erstattet dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit Committee über festgestellte Schwachstellen und Risiken schriftlich Bericht. Die interne Revision schlägt dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit Committee zudem Massnahmen zur Mitigierung festgestellter Risiken vor und prüft im Rahmen von weiteren Untersuchungen, ob vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen entsprechend umgesetzt werden.

Meier Tobler betreibt ein Risikomanagement, welches durch den Verwaltungsrat verabschiedet wurde. Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmass analysiert, bewertet und, falls erforderlich, Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung respektive das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsyste (IKS) zum Tragen. Das IKS für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

4 KONZERNLEITUNG

4.1–4.2 Mitglieder der Konzernleitung und ihre Tätigkeiten sowie Interessenbindungen

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION
Roger Basler Schweizer	1965	CEO des Meier Tobler Konzerns seit dem 1. September 2020
Lukas Leuenberger Schweizer	1972	CFO des Meier Tobler Konzerns seit dem 2. August 2019

Roger Basler	<u>AUSBILDUNG</u>
	lic. oec. HSG
	<u>AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindUNGEN</u>
	CEO Meier Tobler Group AG
	VR-Präsident Meier Tobler AG
	VR-Präsident Meier Tobler Dienstleistungen AG
	VR-Mitglied 4B AG
	<u>WERDEGANG</u>
	Franke Water Systems AG (2013–2020)
	President/CEO
	Heineken Switzerland AG (2012–2013)
	CEO
	Dyson Ltd. (2005–2012)
	Managing Director Europe
	Red Bull Schweiz AG (2002–2005)
	Managing Director Switzerland
	Compaq (1997–2001)
	Director Marketing & Consumer BU Switzerland
	Kraft Jacobs Suchard (1991–1996)
	Brand Manager/Trade Marketing Manager/Head of Key Account

Lukas Leuenberger	<u>AUSBILDUNG</u>
	lic. oec. HSG
	dipl. Wirtschaftsprüfer
	<u>AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindUNGEN</u>
	CFO Meier Tobler Group AG
	VR-Mitglied Meier Tobler AG
	VR-Mitglied Meier Tobler Dienstleistungen AG
	Stiftungsrat Pensionskasse Meier Tobler
	<u>WERDEGANG</u>
	Goldbach Group AG (2007–2019)
	CFO (2013–2019)
	Leiter Controlling (2007–2013)
	Barry Callebaut (2004–2007)
	Group Controller
	PwC (1998–2003)
	Wirtschaftsprüfer

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung gemäss Art. 626 Abs. 2 Ziff. 1 OR

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen nicht mehr als drei zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben, davon nicht mehr als eines in einem börsenkotierten Unternehmen. Als Mandate gelten Tätigkeiten in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied der Konzernleitung auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

4.4 Managementverträge

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung von Meier Tobler führen die Geschäfte direkt. Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Die Informationen werden gemäss Art. 732 ff. OR in einem separaten Bericht ausgewiesen (Seiten 67 bis 75).

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Bestimmungen über den Ausweis des Aktienbesitzes und über die Ausgabe der Stimmkarten werden vom Verwaltungsrat erlassen.

Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder mittels schriftlicher Vollmacht nur durch einen Vertreter ihrer Wahl vertreten lassen. Der Verwaltungsrat erlässt die Bestimmungen betreffend Ausweis über Aktienbesitz und Ausgabe von Stimmkarten.

Die Generalversammlung wählt einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften. Die Unabhängigkeit darf gemäss Art. 689b Abs. 4 OR weder tatsächlich noch dem Anschein nach beeinträchtigt sein und richtet sich im Übrigen nach Art. 728 Abs. 2–6 OR. Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet mit dem Abschluss der auf seine Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung. Die Generalversammlung kann den unabhängigen Stimmrechtsvertreter auf das Ende der Generalversammlung abberufen.

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen und zu nicht angekündigten Anträgen zu Verhandlungsgegenständen, zu neuen Anträgen gemäss Art. 29 Abs. 5 der Statuten (abgelehnte Vergütungen) sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen gemäss Art. 704b OR allgemeine Weisungen zu erteilen.

Die Gesellschaft stellt zudem sicher, dass die Aktionäre ihre Vollmachten und Weisungen, auch elektronisch, mindestens bis um 16.00 Uhr am dritten Arbeitstag vor dem Datum der Generalversammlung dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilen können. Massgebend für die Wahrung der Frist ist der Zeitpunkt des Eingangs der Vollmachten und Weisungen beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat bestimmt das Verfahren der elektronischen Erteilung von Vollmachten und Weisungen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit es das Gesetz oder die Statuten nicht anders bestimmen. Die Statuten sehen davon keine abweichende Regelung vor.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor der Versammlung durch einmalige Bekanntmachung im «Schweizerischen Handelsblatt». Die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre werden ausserdem per gewöhnlichen Brief eingeladen.

6.4 Traktandierung von Verhandlungsgegenständen für die Generalversammlung

Mit der Einladung zur Generalversammlung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt zu geben. Aktionäre, die alleine oder zusammen über mindestens 0.5 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen, können bis spätestens 30 Tage vor Durchführung der Generalversammlung die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen oder Anträge zu Verhandlungsgegenständen aufnehmen lassen. Mit der Traktandierung oder den Anträgen können die Aktionäre eine kurze Begründung einreichen, die in die Einberufung der Generalversammlung aufzunehmen ist. Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung und auf Durchführung einer Sonderuntersuchung.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Über die ausgegebenen Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in welchem die Namen und Adressen der jeweiligen Eigentümer oder Nutzniesser eingetragen sind. Der Gesellschaft gegenüber gilt nur derjenige als Aktionär, welcher im Aktienbuch eingetragen ist.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Es besteht eine statutarische Regelung betreffend Opting-out, wonach ein Erwerber von Aktien des Unternehmens nicht zu einem öffentlichen Angebot gemäss Art. 135 Abs. 1 Finanzmarktinfrastukturgesetz verpflichtet ist, falls die gesetzliche Limite von 33 1/3 Prozent erreicht wird.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung der Meier Tobler Group AG.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt.

Die PricewaterhouseCoopers AG in Zürich ist seit dem 13. März 2023 die Revisionsstelle der Meier Tobler Group AG und Konzernprüferin von Meier Tobler. Leitender Revisor ist Thomas Wallmer. Nach einer Maximaldauer von sieben Jahren wird der leitende Revisor abgelöst.

8.2–8.3 Honorare der Revisionsstelle

Die nachstehenden Honorare wurden durch die PricewaterhouseCoopers AG für die Geschäftsjahre 2024 und 2023 für im Konzern erbrachte Dienstleistungen in Rechnung gestellt:

in TCHF	Total 2024	Total 2023
Revisionshonorar ¹⁾	188	198
Zusätzliche Honorare		
Prüfungsnahe Dienstleistungen	–	5
Beratungsdienstleistungen ²⁾	26	12
Total	214	215

¹⁾ Das Revisionshonorar umfasst sowohl die Honorare für die durch die PricewaterhouseCoopers AG geprüften Einzelabschlüsse als auch das Honorar für die Prüfung der Konzernrechnung.

²⁾ Unter Beratungsdienstleistungen fallen Steuerberatungen, Rechtsberatungen, Transaktionsberatungen sowie übrige Beratungen.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die interne und die externe Revisionsstelle informieren die Konzernleitung und den Verwaltungsrat regelmässig über ihre Feststellungen und Bemerkungen. Die Vertreter der internen und der externen Revisionsstelle werden mindestens einmal pro Jahr zu Verwaltungsratssitzungen bzw. zu Sitzungen des Audit Committee eingeladen. Die Informationen der internen und der externen Revisionsstelle werden sowohl mündlich anlässlich von Sitzungen als auch schriftlich festgehalten.

Das Audit Committee beurteilt die externe Revisionsstelle jährlich anhand verschiedener Kriterien wie Einhaltung der Termine, Teamzusammensetzung und Kommunikation mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Daneben prüft das Audit Committee auch regelmässig das Honorar der externen Revisionsstelle anhand der Revisionskosten anderer Unternehmen vergleichbarer Grösse.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Der Meier Tobler Konzern informiert Aktionäre, Finanzmärkte, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit regelmässig, transparent und zeitgerecht über unternehmerische Leistungen und bedeutende Ereignisse. Der Meier Tobler Konzern pflegt einen offenen Dialog mit den wichtigsten Anspruchsgruppen, basierend auf gegenseitigem Respekt.

Als börsenkotiertes Unternehmen ist die Meier Tobler Group AG zur Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen verpflichtet (Ad hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement).

Die wichtigsten Informationsquellen sind der Geschäfts- und der Halbjahresbericht, die Website (meiertobler.ch), Ad hoc-Mitteilungen, Publikationen und Medienmitteilungen, die Medien- und Finanzanalystenkonferenz zum Jahresabschluss, Meetings für Finanzanalysten und Investoren sowie die Generalversammlung. Darüber hinaus werden wichtige Mitteilungen, wie zum Beispiel die Einladung zur Generalversammlung, auch im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.

Unter meiertobler.ch/adhoc-mitteilungen und meiertobler.ch/medienmitteilungen sind die aktuellen publizierten Informationen abrufbar. Der automatische, regelmässige Erhalt von Ad hoc-Mitteilungen und Medienmitteilungen des Meier Tobler Konzerns kann unter meiertobler.ch/de/mitteilungen-abonnieren angefordert werden. Eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Meier Tobler Konzern ist über meiertobler.ch/hello möglich.

Umfassende Informationen über den Meier Tobler Konzern sind auf der Website von Meier Tobler unter meiertobler.ch zu finden.

Hauptsitz:

Meier Tobler Group AG
Bahnstrasse 24
8603 Scherzenbach
Telefon +41 44 806 41 41

Kontakt:

Meier Tobler, Corporate Communications
Telefon +41 44 806 44 50
info@meiertobler.ch

DIE WICHTIGSTEN TERMINE 2025

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2024	27. Februar
Medien- und Finanzanalysten-Konferenz	27. Februar
Generalversammlung	7. April
Halbjahresabschluss	30. Juni
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2024	24. Juli
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember

10 HANDELSSPERRZEITEN

Mitarbeitende mit potenziellem Zugang zu Insiderinformationen dürfen nur nach Ablauf eines Handelstags seit der Veröffentlichung der Jahres- bzw. Halbjahresberichte und während der darauffolgenden 20 Handelstage mit Aktien der Meier Tobler Group AG handeln. Der CFO der Meier Tobler Group AG gibt jeweils die genauen Daten der Handelsfenster bekannt. Ausserhalb dieser Handelsfenster ist der Handel mit Aktien der Meier Tobler Group AG nur erlaubt, wenn hierfür vorgängig die Zustimmung des CFO der Meier Tobler Group AG eingeholt wurde.

Darüber hinaus kann der Verwaltungsratspräsident oder die Konzernleitung jederzeit für alle oder bestimmte Mitarbeitende ein ausserordentliches Handelsverbot erlassen. Ausserordentliche Handelssperrzeiten enden, wenn der Verwaltungsratspräsident oder die Konzernleitung das Verbot aufhebt, oder spätestens mit der öffentlichen Bekanntgabe der Information, die zum Erlass des ausserordentlichen Handelsverbots geführt hat.

///// VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Verwaltungsrat erstellt jährlich zuhanden der Generalversammlung einen Vergütungsbericht. Die Generalversammlung befindet gemäss Statuten jährlich über die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (prospektive Genehmigung). Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2024. Der Vergütungsbericht wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Er erfüllt die Anforderungen betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie die im «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» festgelegten Standards von economiesuisse.

1 VERGÜTUNGSPOLITIK

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sollen angemessen, wettbewerbsfähig, leistungsorientiert und in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen sowie dem Erfolg der Unternehmensgruppe festgesetzt werden.

Die statutarischen Regelungen betreffend die Grundsätze der Vergütung, die Regelungen zu den Grundsätzen der erfolgs- und leistungsabhängigen Vergütung, die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten (Art. 26), Arbeitsverträge, Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen (Art. 27) sowie die Abstimmung über die Vergütungen durch die Generalversammlung und den verwendbaren Zusatzbetrag für die Vergütung der Konzernleitung, soweit ein genehmigter Gesamtbetrag nicht ausreicht (Art. 29), sind auf unserer Website zu finden: meiertobler.ch/statuten.

Der Generalversammlung werden jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend die Maximalbeträge der Gesamtvergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vorgelegt.

Der Verwaltungsrat

Als Basis für die Festlegung der Verwaltungsratshonorare wurde 2013 bei einem unabhängigen Berater für Vergütungssysteme eine repräsentative Studie in Auftrag gegeben. Der Berater verfügte, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Meier Tobler. Es wurden keine Berater in übrigen Bereichen der Vergütungsgestaltung beigezogen. Bei den in der Studie herangezogenen Unternehmen handelte es sich um Schweizer Unternehmen, die an der SIX kotiert sind, einen jährlichen Umsatz zwischen CHF 400 Mio. und CHF 1 500 Mio. erwirtschaften, international und im gleichen Kernmarkt tätig sind bzw. als Mischkonzern geführt werden. Die Verwaltungsratshonorare bewegen sich aktuell am unteren Ende der Bandbreite der Honorare in der untersuchten Vergleichsgruppe. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr fand für die Mitglieder des Verwaltungsrates keine Anpassung der Vergütungsstruktur statt.

Die Genehmigung der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates gilt für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen des Verwaltungsrates für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

Die Konzernleitung

Für die Festlegung der Vergütung von Mitgliedern der Konzernleitung wurde 2017 durch einen unabhängigen Berater für Vergütungssysteme ein Gutachten in Auftrag gegeben. Bei den in der Studie herangezogenen Unternehmen handelte es sich um Schweizer Unternehmen mit vergleichbarer Grösse (+/- 50 Prozent) ohne spezifischen Branchenfokus, die vorwiegend im Schweizer Markt tätig und wenig exportorientiert sind. Der Berater verfügte, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Meier Tobler. Die Vergütungen an die Konzernleitung bewegen sich im Mittelfeld der Bandbreite der Vergütungen in der untersuchten Vergleichsgruppe.

Für die Mitglieder der Konzernleitung gilt die Genehmigung der Vergütung für das der ordentlichen Generalversammlung folgende Geschäftsjahr.

Soweit ein genehmigter Maximalbetrag für die Gesamtvergütung der Konzernleitung nicht ausreicht, um etwaige nach dem Beschluss der Generalversammlung ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft pro Person ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40 Prozent des vorab genehmigten Maximalbetrages der Gesamtvergütung der Konzernleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung. Die Generalversammlung stimmt nicht über den verwendeten Zusatzbetrag ab.

Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen der Konzernleitung für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

2 VERGÜTUNGSSYSTEM

2.1 Grundzüge und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Honorar sowie zusätzliche Honorare für besondere Aufgaben (zum Beispiel Präsidium), jedoch keine variable Vergütung. Die Festlegung des fixen Honorars und der zusätzlichen Honorare für besondere Aufgaben beruhen grundsätzlich auf Marktindikatoren. Die Vergütungen werden sporadisch mit Vergütungen anderer kotierter Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen, um eine marktgerechte Entlohnung sicherzustellen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Der Präsident (Silvan G.-R. Meier) erhält ein Honorar von TCHF 250, ein Verwaltungsratsmitglied erhält ein Honorar von jeweils TCHF 75. Die Vorsitzende des Audit Committee (Andrea Tranel) erhält zusätzlich TCHF 25, der Vorsitzende des Vergütungsausschusses (Heinz Wiedmer) erhält zusätzlich TCHF 10.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats können ihre gesamte jährliche Vergütung als Aktien beziehen. Welcher Anteil als Aktien bezogen wird, entscheidet das Verwaltungsratsmitglied (der Restbetrag wird bar ausbezahlt). Die Aktien können mit einer Sperrfrist von bis zu 10 Jahren versehen werden, wobei das Verwaltungsratsmitglied die Dauer der Sperrfrist wählen kann. Das Unternehmen unterstützt ein Aktien-Engagement mittels Reduktion des Aktienkaufspreises um die Hälfte des steuerlichen Abschlages gemäss Kreisschreiben der ESTV betreffend Mitarbeiterbeteiligungen. Die Zuteilung der Aktien erfolgt zum Börsenkurs zwei Handelstage nach Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Gemäss Statuten können Mitgliedern des Verwaltungsrates Darlehen oder Kredite bis maximal TCHF 1 000 gewährt werden. Gemäss Statuten sind Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an ein Mitglied des Verwaltungsrates durch die Gesellschaft, eine Gruppengesellschaft oder einen Dritten im Umfang von höchstens 20 Prozent der jährlichen Vergütung der betreffenden Person zulässig, sofern die jeweilige Person keiner Einrichtung der beruflichen Vorsorge in der Schweiz oder im Ausland angeschlossen ist. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Leistungen getätig.

Die Konzernleitung

Die Konzernleitung besteht aus dem CEO und dem CFO des Meier Tobler Konzerns. Die Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einer fixen und einer variablen Komponente. Die Auszahlung der fixen Komponente erfolgt in bar, die der variablen Komponente wahlweise in Aktien oder in bar.

Die Festlegung der **fixen Vergütung**, welche das Basissalar, ein Geschäftsfahrzeug und Sozialversicherungsbeiträge umfasst, erfolgt unter Berücksichtigung der Funktion sowie der Erfahrung des jeweiligen Konzernleitungsmitglieds. Zur Erreichung einer marktgerechten Salarierung werden die fixen Saläre sporadisch mit denjenigen anderer in der Schweiz tätigen Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Die **variable Vergütung** an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem Jahresbonus und einem zu erwartenden Midterm-Bonus für eine vierjährige Bemessungsperiode. Beide Komponenten beruhen nicht auf Ermessensentscheiden, sondern basieren auf dem Economic Value Added (EVA) als Bemessungsgrundlage.

Den Mitgliedern der Konzernleitung wird ein **Jahresbonus** zugesprochen, der auf quantitative Ziele abgestützt ist. Die Bemessungsgrundlage EVA errechnet sich aus dem Konzernreingewinn nach Swiss GAAP FER plus Finanzaufwand abzüglich kalkulatorischer Kapitalkosten. Der Zielbonus entspricht bei den Konzernleitungsmitgliedern je nach Funktion zwischen 29 und 52 Prozent des Basissalar. Beim CEO besteht eine Obergrenze des Jahresbonus von TCHF 300, was einem Anteil von 79 Prozent des Basissalar entspricht.

Den Mitgliedern der Konzernleitung wird zusätzlich ein **Midterm-Bonus** zugesprochen. Die Auszahlung erfolgt entsprechend den in den Arbeitsverträgen festgehaltenen Bedingungen nach Ende der vierjährigen Midterm-Periode. Die Bemessungsgrundlage EVA errechnet sich aus dem Konzernreingewinn nach Swiss GAAP FER plus Finanzaufwand abzüglich kalkulatorischer Kapitalkosten. Der Zielwert der jährlichen Zuteilung des Midterm-Bonus entspricht bei den Konzernleitungsmitgliedern je nach Funktion zwischen 25 und 26 Prozent des Basissalar. Der Midterm-Bonus umfasst die Bemessungsperiode 2023 bis 2026. Die Auszahlung erfolgt im Jahr 2027.

Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen. Die Aktien können mit einer Sperrfrist von bis zu 10 Jahren versehen werden, wobei der Arbeitnehmer die Dauer der Sperrfrist wählen kann. Das Unternehmen unterstützt ein Aktien-Engagement mittels Reduktion des Aktienkaufspreises um die Hälfte des steuerlichen Abschlages gemäss Kreisschreiben der ESTV betreffend Mitarbeiterbeteiligungen.

Der gesamte variable Lohnanteil betrug im Berichtsjahr 48 Prozent (Vorjahr: 60 Prozent) des fixen Basissalar.

Alle Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sind für eine unbestimmte Dauer mit einer Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten auf das Ende eines Kalendermonats abgeschlossen. Gemäss Statuten können Mitgliedern der Konzernleitung Darlehen oder Kredite bis maximal TCHF 1 000 gewährt werden. Gemäss Statuten sind Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an ein Mitglied der Konzernleitung durch die Gesellschaft, eine Gruppengesellschaft oder einen Dritten im Umfang von höchstens 20 Prozent der jährlichen Vergütung der betreffenden Person zulässig, sofern die jeweilige Person keiner Einrichtung der beruflichen Vorsorge in der Schweiz oder im Ausland angeschlossen ist. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Leistungen getätig. Es bestehen keine spezifischen Vorsorgelösungen für Kadermitarbeitende. Die Mitglieder der Konzernleitung sind in denselben Vorsorgeplänen wie die übrigen Mitarbeitenden der Meier Tobler versichert.

2.2 Festsetzungsverfahren

Gemäss Art. 25 der Statuten unterbreitet der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Entschädigung der Verwaltungsräte und der Konzernleitung. Beim Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand. Der Verwaltungsrat beschliesst, gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses, über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und unterbreitet den Beschluss der Generalversammlung zur Genehmigung. Der Vorschlag zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, der zur Abstimmung vorgelegt wird,

berücksichtigt die in den Vergütungsprinzipien zugrunde gelegten Vergütungselemente (fixes und variables Gehalt, Beiträge zur betrieblichen Vorsorge) und die in einzelarbeitsvertraglichen Regelungen enthaltenen Vergütungsbestandteile. Bei der variablen Vergütung werden die Maximalbeträge der Vergütungen zugrunde gelegt.

Der Vergütungsausschuss besteht gemäss Statuten aus mindestens zwei Mitgliedern, die gleichzeitig im Verwaltungsrat sein müssen. Die Wahl des Vergütungsausschusses erfolgt durch die Generalversammlung. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden einzeln für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Zurzeit besteht der Vergütungsausschuss aus vier Mitgliedern und somit aus dem Gesamtverwaltungsrat. Die Entschädigungen und Beteiligungen werden stets vom Gesamtverwaltungsrat festgesetzt.

3 VERGÜTUNGEN, DARLEHEN/KREDITE UND BETEILIGUNGEN

Die Vergütungen werden gesondert, entsprechend den übernommenen Aufgaben, ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung («accrual principle»).

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF (brutto)	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer Vizepräsident	Heinz Roth ²⁾ Mitglied	Andrea Tranel ³⁾ Mitglied	Alexander Zschokke Mitglied	Verwaltungsrat total
2024						
Honorare in bar	250	–	–	–	–	250
Honorare in Aktien ¹⁾	–	92	25	82	80	279
Gehaltsnebenleistungen	9	–	–	–	–	9
Personalvorsorge und übrige						
Sozialversicherungen	20	7	2	7	6	42
	279	99	27	89	86	580

¹⁾ Aufgrund von Sperrfristabschlägen beim Aktienbezug können entsprechend mehr Aktien zugeteilt werden, was zu einer Abweichung des Gesamtwertes gegenüber dem ausgewiesenen Honorar unter 2.1 führen kann.

²⁾ Im Amt bis zur Generalversammlung vom 9. April 2024.

³⁾ Im Amt ab der Generalversammlung vom 9. April 2024.

in TCHF (brutto)	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer Vizepräsident	Heinz Roth Mitglied	Alexander Zschokke Mitglied	Verwaltungsrat total
2023					
Honorare in bar	250	–	–	–	250
Honorare in Aktien ¹⁾	–	92	100	75	267
Gehaltsnebenleistungen	12	–	–	–	12
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	20	7	8	6	41
	282	99	108	81	570

¹⁾ Aufgrund von Sperrfristabschlägen beim Aktienbezug können entsprechend mehr Aktien zugeteilt werden, was zu einer Abweichung des Gesamtwertes gegenüber dem ausgewiesenen Honorar unter 2.1 führen kann.

An frühere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden weder 2024 noch 2023 Entschädigungen (direkt oder indirekt) entrichtet. Den aktuellen und früheren Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden 2024 und 2023 weder Darlehen noch Kredite gewährt. Es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Vergütungen im Voraus an Mitglieder des Verwaltungsrates gezahlt.

3.2 Mitglieder der Konzernleitung (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF (brutto)	Roger Basler CEO	Konzernleitung total
2024		
Fixes Basissalar in bar	383	628
Jahresbonus in bar	117	159
Jahresbonus in Aktien	34	45
Midterm-Bonus ¹⁾	62	99
Gehaltsnebenleistungen	7	14
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	124	191
Total 2024	727	1 137

¹⁾ Unter diesen Midterm-Vereinbarungen werden die jährlichen Zuteilungen als Vergütungskomponente ausgewiesen. Der Midterm-Bonus für die Mitglieder der Konzernleitung umfasst die Midterm-Periode 2023–2026. Die Auszahlung erfolgt entsprechend den in den Arbeitsverträgen festgehaltenen Bedingungen im Geschäftsjahr 2027.

in TCHF (brutto)	Roger Basler CEO	Konzernleitung total
2023		
Fixes Basissalar in bar	382	625
Jahresbonus in bar	157	207
Jahresbonus in Aktien	17	28
Midterm-Bonus ¹⁾	86	138
Gehaltsnebenleistungen	7	14
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	133	204
Total 2023	782	1 217

¹⁾ Unter diesen Midterm-Vereinbarungen werden die jährlichen Zuteilungen als Vergütungskomponente ausgewiesen. Der Midterm-Bonus für die Mitglieder der Konzernleitung umfasst die Midterm-Periode 2023–2026. Die Auszahlung erfolgt entsprechend den in den Arbeitsverträgen festgehaltenen Bedingungen im Geschäftsjahr 2027.

Die Vergütung der Konzernleitung 2024 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 80 reduziert. Diese Veränderung ist auf eine geringere variable Vergütung zurückzuführen. An frühere Mitglieder der Konzernleitung wurden weder 2024 noch 2023 zusätzliche Entschädigungen gewährt. Den aktuellen und früheren Mitgliedern der Konzernleitung wurden 2024 und 2023 weder Darlehen noch Kredite gewährt, und es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen außerhalb der beruflichen Vorsorge geleistet. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt oder Vergütungen im Voraus an Mitglieder der Konzernleitung gezahlt.

3.3 Genehmigte Gesamtvergütung

Der von der Generalversammlung vom 9. April 2024 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von TCHF 800 für die Vergütungsperiode von der Generalversammlung 2024 bis zur Generalversammlung 2025 wird voraussichtlich nicht ausgeschöpft werden.

Der von der Generalversammlung vom 13. März 2023 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von TCHF 800 für die Vergütungsperiode von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 wurde nicht ausgeschöpft. Die Gesamtvergütung für diese Vergütungsperiode betrug TCHF 570.

Der von der Generalversammlung vom 13. März 2023 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für die Konzernleitung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2024 auf TCHF 1 500 und wurde nicht ausgeschöpft.

4 TÄTIGKEITEN BEI ANDEREN UNTERNEHMEN (GEPRÜFT DURCH REVISIONSSTELLE)

Nachfolgend werden für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung die Tätigkeiten und Interessenbindungen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck aufgeführt.

4.1 Tätigkeiten bei anderen Unternehmen per 31. Dezember 2024

Mitglieder des Verwaltungsrates der Meier Tobler Group AG

Silvan G.-R. Meier

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindUNGEN
VR-Präsident Meier Tobler Group AG
VR-Mitglied Meier Tobler AG
VR-Mitglied Meier Tobler Dienstleistungen AG
Stiftungsratspräsident Pensionskasse Meier Tobler
VR-Präsident Meier Capital AG
VR-Präsident Condair Group AG
VR-Präsident Condair Holding AG
VR-Mitglied Portacool LLC

Heinz Wiedmer

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindUNGEN
VR-Vizepräsident und Vorsitzender Vergütungsausschuss Meier Tobler Group AG
Mitglied Vorstand Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Baselland
Inhaber Wiedmer Consulting

Andrea Tranel

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindUNGEN
VR-Mitglied und Vorsitzende Audit Committee Meier Tobler Group AG
CFO Competec-Gruppe

Alexander Zschokke

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindUNGEN
VR-Mitglied Meier Tobler Group AG
VR-Präsident Bauwerk Group AG
VR-Präsident Savio Macchine Tessili SpA
VR-Präsident Gebrüder Loepfe AG
VR-Präsident Calligaris S.p.A.
VR-Präsident VANDEWIELE NV
VR-Mitglied SEDO ENGINEERING SA
VR-Mitglied Schock GmbH
VR-Mitglied Brand View SA

Mitglieder der Konzernleitung der Meier Tobler Group AG

Roger Basler

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindUNGEN
CEO Meier Tobler Group AG
VR-Präsident Meier Tobler AG
VR-Präsident Meier Tobler Dienstleistungen AG
VR-Mitglied 4B AG

Lukas Leuenberger

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindUNGEN
CFO Meier Tobler Group AG
VR-Mitglied Meier Tobler AG
VR-Mitglied Meier Tobler Dienstleistungen AG
Stiftungsrat Pensionskasse Meier Tobler

4.2 Tätigkeiten bei anderen Unternehmen per 31. Dezember 2023

Mitglieder des Verwaltungsrates der Meier Tobler Group AG

Silvan G.-R. Meier	<u>AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindungen</u> VR-Präsident Meier Tobler Group AG VR-Mitglied Meier Tobler AG VR-Mitglied Meier Tobler Lüftungshygiene AG VR-Mitglied Meier Tobler Dienstleistungen AG Stiftungsratspräsident Pensionskasse Meier Tobler VR-Präsident Meier Capital AG VR-Präsident Condair Group AG VR-Präsident Condair Holding AG VR-Präsident Portacool Group AG VR-Präsident Portacool Group Corp.
Heinz Wiedmer	<u>AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindungen</u> VR-Vizepräsident und Vorsitzender Vergütungsausschuss Meier Tobler Group AG VR-Mitglied Ferguson Finance (Switzerland) AG Mitglied Vorstand Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Baselland Inhaber Wiedmer Consulting
Heinz Roth	<u>AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindungen</u> VR-Mitglied und Vorsitzender Audit Committee Meier Tobler Group AG VR-Mitglied Entrepreneur Partners AG Selbstständige Tätigkeit im Finanzbereich für Unternehmen
Alexander Zschokke	<u>AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindungen</u> VR-Mitglied Meier Tobler Group AG VR-Präsident Bauwerk Group AG VR-Präsident Savio Macchine Tessili SpA VR-Präsident Gebrüder Loepfe AG VR-Präsident SEDO ENGINEERING SA Executive Chairman Calligaris S.p.A. VR-Mitglied Schock GmbH VR-Mitglied Brand View SA

Mitglieder der Konzernleitung der Meier Tobler Group AG

Roger Basler	<u>AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindungen</u> CEO Meier Tobler Group AG VR-Präsident Meier Tobler AG VR-Präsident Meier Tobler Lüftungshygiene AG VR-Präsident Meier Tobler Dienstleistungen AG VR-Mitglied 4B AG
Lukas Leuenberger	<u>AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBindungen</u> CFO Meier Tobler Group AG VR-Mitglied Meier Tobler AG VR-Mitglied Meier Tobler Lüftungshygiene AG VR-Mitglied Meier Tobler Dienstleistungen AG Stiftungsrat Pensionskasse Meier Tobler

5 BETEILIGUNGEN (GEPRÜFT DURCH REVISIONSSTELLE)

Den Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern wurden folgende Beteiligungsrechte an der Meier Tobler Group AG zugeteilt:

	Anzahl Aktien 2024	Wert in TCHF 2024 ¹⁾	Anzahl Aktien 2023	Wert in TCHF 2023 ¹⁾
Silvan G.-R. Meier ²⁾	—	—	—	—
Heinz Wiedmer	2 623	80	2 144	75
Andrea Tranel	—	—	—	—
Alexander Zschokke	2 071	61	1 688	70
Heinz Roth	2 820	85	2 298	96
Verwaltungsrat, total³⁾	7 514	226	6 130	241
Roger Basler ⁵⁾	15 715	503	1 779	59
Lukas Leuenberger	313	9	743	26
Konzernleitung, total⁴⁾	16 028	512	2 522	85

¹⁾ Der Wert in TCHF entspricht dem Marktwert der Aktien zum Zeitpunkt ihrer Zuteilung.

²⁾ Inklusive Meier Capital AG.

³⁾ Der Verwaltungsrat erhält eine fixe Vergütung. Nach Ablauf seiner jährlichen Amtszeit kann jedes Mitglied für sich frei entscheiden, ob die Vergütung in Aktien oder in bar abgegolten wird.

⁴⁾ Die Konzernleitung erhält eine fixe und eine variable Vergütung. Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen.

⁵⁾ Dem CEO wurde bei seinem Antritt im Geschäftsjahr 2020 ein Stay-on-Bonus im Umfang von 15 000 Aktien zugesprochen. Die Auszahlung dieser Aktien erfolgte nach Ablauf der Karentzfrist im Geschäftsjahr 2024 entsprechend den im Arbeitsvertrag festgehaltenen Bedingungen.

Die Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder halten folgende Beteiligung an der Meier Tobler Group AG:

	Anzahl Aktien 31.12.2024	Anzahl Aktien 31.12.2023
Silvan G.-R. Meier ¹⁾	6 668 633	6 820 498
Heinz Wiedmer	29 514	26 891
Andrea Tranel	—	—
Alexander Zschokke	18 006	15 935
Heinz Roth	77 694	74 874
Verwaltungsrat, total	6 793 847	6 938 198
Roger Basler	31 837	16 122
Lukas Leuenberger	5 874	5 561
Konzernleitung, total	37 711	21 683

¹⁾ Inklusive Meier Capital AG.

6 VERGÜTUNGEN 2025 UND 2026

An der Generalversammlung vom 7. April 2025 wird über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die Periode von der ordentlichen Generalversammlung 2025 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2026 und über die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für die Periode vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2026 Beschluss gefasst.

7 LEISTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN (geprüft durch Revisionsstelle)

2024 sind keine Leistungen an nahestehende Personen von Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung erbracht worden.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Meier Tobler Group AG, Schwerzenbach

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Meier Tobler Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft durch Revisionsstelle» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 71 bis 75 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 71 bis 75) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft durch Revisionsstelle» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsre Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn



von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsysten, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystens der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und - sofern zutreffend - über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alexandra Wittwer
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 24. Februar 2025

**meier
tobler**

Meier Tobler Group AG
Bahnstrasse 24
8603 Schwerzenbach
Schweiz



meiertobler.ch